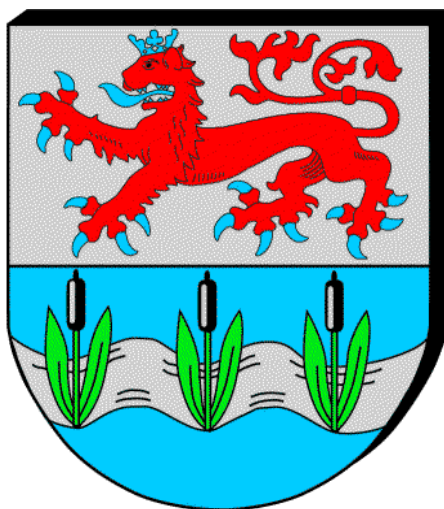


Gemeinde Morsbach



Jahresabschluss

2014

mit Lagebericht

Jahresrechnung 2014

verantwortlich: Bukowski, Jörg



Ergebnisrechnung		Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.385.940,03	-18.171.900,00	-16.280.476,62	1.891.423,38
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.507.552,86	-1.256.921,00	-1.324.061,20	-67.140,20
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.282.105,21	-1.299.005,00	-1.322.855,14	-23.850,14
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-364.222,83	-326.930,00	-296.263,02	30.666,98
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-513.077,28	-366.087,00	-408.365,23	-42.278,23
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-1.133.714,69	-474.130,00	-1.347.508,10	-873.378,10
8 +	Aktivierte Eigenleistungen	-41.883,36	-114.774,00	-33.699,77	81.074,23
10 =	Ordentliche Erträge	-23.228.496,26	-22.009.747,00	-21.013.229,08	996.517,92
11 -	Personalaufwendungen	3.397.780,44	3.372.921,00	3.295.279,82	-77.641,18
12 -	Versorgungsaufwendungen	471.250,59	406.295,00	644.354,64	238.059,64
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.620.285,30	3.683.529,00	3.316.927,65	-366.601,35
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	2.742.866,65	2.647.113,79	2.497.897,71	-149.216,08
15 -	Transferaufwendungen	11.610.442,83	12.943.681,00	12.702.572,30	-241.108,70
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	903.540,38	774.982,00	939.518,65	164.536,65
17 =	Ordentliche Aufwendungen	22.746.166,19	23.828.521,79	23.396.550,77	-431.971,02
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-482.330,07	1.818.774,79	2.383.321,69	564.546,90
19 +	Finanzerträge	-45.558,19	-110.020,00	-149.154,83	-39.134,83
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	181.405,99	185.000,00	150.157,23	-34.842,77
21 =	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	135.847,80	74.980,00	1.002,40	-73.977,60
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-346.482,27	1.893.754,79	2.384.324,09	490.569,30
26 =	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-346.482,27	1.893.754,79	2.384.324,09	490.569,30

Jahresrechnung 2014

verantwortlich: Bukowski, Jörg



Finanzrechnung		Ergebnis 2013	Fortgeschriebener Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.344.331,01	-18.171.900,00	-16.099.806,96	2.072.093,04
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-667.334,78	-575.143,00	-617.797,66	-42.654,66
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.129.601,77	-1.144.095,00	-1.188.442,48	-44.347,48
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-353.969,31	-326.930,00	-293.993,48	32.936,52
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-378.223,24	-366.087,00	-409.488,92	-43.401,92
7 +	Sonstige Einzahlungen	-724.861,25	-474.130,00	-647.434,83	-173.304,83
8 +	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-115.719,32	-110.020,00	-148.639,50	-38.619,50
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.714.040,68	-21.168.305,00	-19.405.603,83	1.762.701,17
10 -	Personalauszahlungen	3.087.528,79	3.294.184,00	3.113.382,77	-180.801,23
11 -	Versorgungsauszahlungen	529.432,42	545.959,00	465.307,15	-80.651,85
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.505.119,86	3.643.277,00	3.473.707,76	-169.569,24
13 -	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	149.749,92	185.000,00	183.770,94	-1.229,06
14 -	Transferauszahlungen	11.885.460,26	12.943.681,00	12.579.942,95	-363.738,05
15 -	Sonstige Auszahlungen	911.553,68	774.982,00	757.347,35	-17.634,65
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.068.844,93	21.387.083,00	20.573.458,92	-813.624,08
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)	-1.645.195,75	218.778,00	1.167.855,09	949.077,09
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.172.635,45	-1.023.084,00	-896.614,20	126.469,80
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-27.268,47	-389.500,00	-245.822,31	143.677,69
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-39.292,50		-33.402,91	-33.402,91
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-4.465,85	-374.000,00	-330.146,91	43.853,09

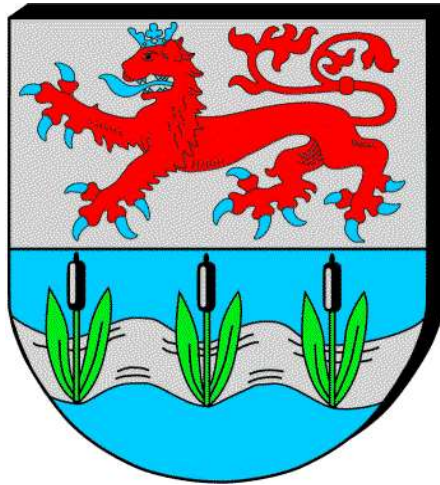
Jahresrechnung 2014

verantwortlich: Bukowski, Jörg



22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	-11,30	-306,78	-306,78
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.243.673,57	-1.506.293,11	280.290,89
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	33.934,67	97.773,28	-34.846,72
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.623.737,75	891.226,87	-1.158.273,13
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	602.007,26	292.119,53	-837.782,47
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	381,83	2.607.944,50	1.607.944,50
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen		198.423,00	175.923,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	15.117,77	23.087,90	-16.333,10
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.275.179,28	4.110.575,08	-263.367,92
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	1.031.505,71	2.604.281,97	16.922,97
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-613.690,04	3.772.137,06	966.000,06
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen			1.587.769,00
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung		-6.668.401,46	-6.668.401,46
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	136.323,65	1.543.803,80	1.379.853,80
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	136.323,65	-5.124.597,66	-3.700.778,66
38	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	-477.366,39	-1.352.460,60	-2.734.778,60
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	-2.311.922,41	-2.787.174,51	-2.159.097,51
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	2.114,29	69.292,68	69.292,68
41	=	Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	-2.787.174,51	-4.070.342,43	-4.824.583,43

Gemeinde Morsbach



Anhang

zum Jahresabschluss

2014

gemäß

§ 44 Gemeindehaushaltsverordnung NRW

Inhaltsverzeichnis

A BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	3
GRUNDSATZ.....	3
B AKTIVA.....	4
1. ANLAGEVERMÖGEN.....	4
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4
1.2 Sachanlagen	4
1.3 Finanzanlagen	6
2. UMLAUFVERMÖGEN	8
2.1 Vorräte	8
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
2.3 Liquide Mittel.....	10
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	10
C PASSIVA	10
1. EIGENKAPITAL	10
2. SONDERPOSTEN	11
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	11
2.2 Sonderposten für Beiträge	12
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	12
3. RÜCKSTELLUNGEN.....	12
4. VERBINDLICHKEITEN	15
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.....	15
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	15
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	15
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.....	15
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	15
4.7 Erhaltene Zuweisungen	16
4.8 Ermächtigungsübertragungen	16
4.9 Verpflichtungsermächtigungen	16
D HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	17
E ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG	17
F ANLAGEN.....	19
1. FORDERUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2014	
2. VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2014	
3. ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2014	

A Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsatz

Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden richtet sich nach den Bestimmungen des fünften Abschnitts der GemHVO (§§ 32 bis 36).

Neu angeschaffte Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 33 GemHVO) bewertet. Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Etwaige Abweichungen vom Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden zu den jeweiligen Bilanzpositionen nachfolgend erläutert. Die bisherigen Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Neu erworbenen Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden einzeln bewertet und grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Soweit gleichwertige oder gleichartige GWG in räumlichem und sachlichem Zusammenhang stehen, werden sie über die zu erwartende Nutzungsdauer abgeschrieben (zum Beispiel: Erwerb Klassensatz Schulmöbel). Bewertungsvereinfachungen in Form von Festwerten oder Gruppenbewertungen werden teilweise angewendet. Die Anwendungsfälle werden in Abschnitt B zu den jeweiligen Positionen erläutert.

Ferner werden die wesentlichen Zugänge, Umbuchungen von Anlagen im Bau, Abgängen und Umgliederungen nachfolgend im Einzelnen erläutert.

Die regelmäßigen Nutzungsdauern sind in einer Abschreibungstabelle für die Gemeinde Morsbach dokumentiert. Abweichungen hiervon hat es im Haushaltsjahr 2014 nicht gegeben.

Alle Aufwendungen und Erträge, die dem Haushaltsjahr 2014 zuzuordnen waren, sind im Jahresabschluss 2014 berücksichtigt worden. Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Nennbetrag der Forderungen oder Verbindlichkeiten berücksichtigt worden.

Forderungen, soweit deren Zahlungseingang gefährdet erscheint, wurden aufgrund der geltenden Dienstanweisung einzelwertberichtigt. Einzelfallentscheidungen abweichend zu den Regelungen in der Dienstanweisung durch den Kämmerer oder Bürgermeister erfolgten nicht.

B Aktiva

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge 2014 (23 T€) resultieren aus dem Erwerb einer Zeiterfassungssoftware für die Verwaltung sowie von Office 2013 und Antiviren-Software für die Verwaltung und die Schulen. Abgänge in Höhe von 4 T€ sind auf die in 2014 erfolgte Inventur zurückzuführen.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

Der Kauf eines Grundstücks im Bereich Lichtenberg steht für einen Zugang in Höhe von 6 T€. Ein weiterer Zugang ergibt sich in Höhe von 11 T€ aus der Baumaßnahme Rasenplatz Schulzentrum.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen

Der von der Gemeinde durchgeführte Anbau für die U3 Betreuung am Kindergarten Hahner Straße wurde abgeschlossen und buchhalterisch mit der MEG mbH als Eigentümerin abgewickelt (229 T€). Diese Buchung wurde im Rahmen der Aufhebung der Liquidation der MEG mbH erforderlich.

1.2.2.2 Schulen

Die Zugänge in Höhe von 31 T€ resultieren aus den Restarbeiten der Umbaumaßnahmen am Schulzentrum (24 T€) sowie nachträgliche Anschaffungskosten für die Mensa (7 T€).

Umbuchungen von Anlagen im Bau auf fertige Anlage sind in Höhe von 3 T€ erfolgt.

1.2.2.3 Wohnbauten Gebäude-Aufbau und Betriebsgebäude.

Die Anschaffung von Raummodulen als Asylbewerberunterkunft führen zu einem Zugang von 93 T€.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.2.4 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Das zur Veräußerung stehende Freibadgelände wurde aus dem Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgebucht (43 T€).

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen

Da in 2014 keine Maßnahmen abgeschlossen wurden, sind hier nur Abschreibungsbeträge angefallen.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Der Zugang von 3 T€ resultiert aus der Errichtung von Leitplanken an verschiedenen Straßen.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

In diesem Bereich erfolgten 2014 keine Investitionen. Es erfolgte lediglich eine Umbuchung aus Anlagen im Bau für den JCB Baggerlader über 101 T€. Abgänge in Höhe von 0,5 T€ im Bereich der Maschinen sind auf die erfolgte Inventur zurückzuführen.

Ein weiterer Abgang bei den Fahrzeugen in Höhe von 33 T€ resultiert aus der Veräußerung des Löschgruppenfahrzeuges der Einheit Wendershagen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter dieser Position werden auch die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in Sammelverwaltung ausgewiesen (GWG).

Für die Medienbestände der Büchereien (Gemeindebücherei sowie Schüler- und Lehrerbüchereien der Schulen), die Lehr- und Lernmittelsätze der naturwissenschaftlichen Fachräume der Haupt- und Realschule, die Feuerwehrbekleidung, die Rufmeldeempfänger der Feuerwehrleute, die Feuerwehrschräume sowie für die Atemluftflaschen wurden Festwerte gebildet.

Die Schülerstühle und Schülertische sowie das naturwissenschaftliche Mobiliar der Fachräume an Haupt- und Realschule wurde an Hand einer Gruppenbewertung bewertet.

Zugänge (288 T€) ergeben sich insbesondere aus dem Erwerb von Einrichtungsgegenständen für das Schulzentrum sowie der Kulturstätte, der Anpassung des Festwertes für die Dienstkleidung und der Meldeempfänger der Feuerwehr, Erwerb von Ausstattungsgegenständen der Feuerwehr, dem Erwerb von Hardware und Büromobiliar für Verwaltung und Schulen sowie aus dem Erwerb von Schulmobiliar.

Abgänge in Höhe von 41 T€ sind auf die Ergebnisse der Inventur zurückzuführen. Umbuchungen von Anlagen im Bau auf fertige Anlage sind in Höhe von 3 T€ erfolgt.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

In den Anlagen im Bau sind die laufenden Baumaßnahmen, die vor dem 31.12.2013 begonnen, aber noch nicht beendet wurden enthalten.

Die Zugänge (786 T€) resultieren im Wesentlichen aus folgenden Maßnahmen: Anbau am Feuerwehrgerätehaus Wendershagen (219 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehrgerätehaus Wendershagen (3 T€), dem Austausch der ELA-Anlage im Schulzentrum (104 T€), der Schulhofgestaltung in Morsbach (21 T€) der Planung eines Neubaus des Baubetriebshofs (8 T€), der Straßenbaumaßnahme auf der Hütte (203 T€), Hochstraße Wallerhausen (6 T€), Erschließung von Gewerbeflächen (6 T€), dem Um- bzw. Anbau an der Johanniter-Kindertagesstätte Holpe (177 T€), den Absauganlagen der Gerätehäuser Wendershagen (7 T€) und Morsbach (0,1T€), der Einführung Digitalfunk im Bereich Feuerwehr (2 T€) und weiterer Einrichtung im Bereich Mensa (32 T€). In Höhe eines Betrags von 3 T€ musste ein ursprünglich gebuchter Zugang korrigiert werden, da ein Grundstück im Rahmen eines städtebaurechtlichen Vertrages kostenfrei an die Gemeinde übertragen wurde.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

In dieser Position wird der Anteilswert an der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH in Höhe von 724.641,67 € ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

1.3.3 Sondervermögen

Die Eigenbetriebe der Gemeinde Morsbach, das Gemeindewasserwerk und das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung, weisen jeweils ein Stammkapital in Höhe von 767 T€ aus. Sie sind mit dem Eigenkapitalwert aus der Eröffnungsbilanz (= Anschaffungs-/Herstellungskosten; EK Wasserwerk = 983.951,98 € und EK Abwasserwerk = 1.029.270,34 €) nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode (vereinfachtes Verfahren gemäß § 55 Abs. 6 GemHVO) bewertet worden.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Gemeinde Morsbach verfügt über geringfügige Beteiligungen (unter 20 v. H. des Nennkapitals), die aber dazu bestimmt sind, dauerhaft der Gemeinde zu dienen. Diese werden als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt. Im Einzelnen ergeben sich folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil der Gemeinde in €	Substanzwert in €	Anteil in %
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG), Gummersbach	4.704.000	78.400	242.411,31	1,67
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	34.742.250	111.180	3.251.976,88	0,35
Gründer- und TechnologieCentrum (GTC), Gummersbach	730.150	2.600	15.941,34	0,36
Oberbergische Aufbau GmbH (OAG), Gummersbach	630.100	5.200	14.601,14	0,83
Summe	40.806.500	197.380	3.524.930,67	

Der Zugang in Höhe von 2,6 Mio. € resultiert aus der Beteiligungserhöhung an der Aggerenergie.

Die Beteiligungen werden mit ihrem anteiligen Substanzwert, auf Grundlage des Gutachtens des Hauptanteilseigners, ausgewiesen.

Um die Finanzierung der Pensionslasten zu sichern, werden Geldanlagen in zwei Fonds (1. Fonds der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, 2. Fonds der Kreissparkasse Köln) vorgenommen.

In 2014 ergab sich beim Pensionsfonds der RZVK ein Abgang i.H.v. 27 T€, da die Versorgungsbeiträge zu diesem Anteil aus dem RZVK-Fonds finanziert wurden um die Versorgungsauszahlungen auf 400 T€ zu begrenzen. Weiterhin wurden sonstige Erträge des Fonds in Höhe von 7 T€ als Zugang zu vorgenanntem Fonds abgewickelt.

Der Bestand an Anteilen beträgt zum 31.12.2014 beim Fonds der Rheinischen Zusatzversorgungskasse 1.550 T€ und beim BNY-Mellon-Wertefonds der Kreissparkasse Köln 89 T€. Es wurden die Nennwerte (laut Kontoauszug) als Anschaffungskosten übernommen. Darüber hinaus werden die Mitgliedschaften in den Zweckverbänden civitec (Datenzentrale Siegburg / vormals GKD) mit 5 T€, Bergischer Transportverband (BTV) mit 3 T€ und dem Zweckverband der Förderschulen mit 305 T€ aufgelistet.

1.3.5 Ausleihungen

1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen

Zu den sonstigen Ausleihungen gehören zwei Wohnungsbaudarlehen aus dem Jahr 1999 mit einer Gesamtlaufzeit von 99 Jahren. Sie wurden mit ihrem Nennwert abzüglich der bisher geleisteten Tilgungen angesetzt und sind bis auf weiteres zinsfrei. Die Darlehen valutieren per 31.12.2014 mit jeweils 17.179,36 €.

Weiterhin hält die Gemeinde Morsbach nachstehende Genossenschaftsanteile.

Gesellschaft	Gemeinde- anteil
Volksbank Oberberg e.G., Wiehl	300 €
Westerwald Bank e.G., Wissen	102 €
KoPart e.G.	750 €
Energie-Genossenschaft Bergisches Land	500 €

Die Beteiligungen werden mit ihren Nennwerten (Anschaffungskosten) aktiviert.

Es wurde eine Beteiligung an der Energie-Genossenschaft Bergisches Land in Höhe von 500 € angekauft.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung

Im Bereich des Gewerbegebietes Industriestraße Lichtenberg wurde mehrere Grundstücksflächen erworben (Zugang 89 T€). Darüber hinaus wurde das zum Verkauf stehende Freibadgelände (43 T€) ins Umlaufvermögen umgebucht.

2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Der Heizölbestand in gemeindeeigenen Gebäuden (Öltanks) wurde zum Stichtag 31.12.2014 erfasst und nach dem Durchschnittswertverfahren (Bestand zum 31.12.2014: 27 T€) bewertet. Ebenso wurde das Streusalzlager beim Bauhof (Bestand zum 31.12.2014: 62 T€) bewertet. Darüber hinaus lag zum 31.12.2014 ein Bestand an Kopierpapier in Höhe von 2,1 T€ vor.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Auf Grund der umfangreichen Einzelwertberichtigungen wurde auf eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung verzichtet.

2.2.1 Öffentlich- rechtliche und Forderungen aus Transferleistungen

Die offenen Gebührenforderungen zum Stichtag 31.12.2014 in Höhe von 51 T€ betreffen insbesondere Winterdienst- und Abfallbeseitigungsgebühren, Mahn- und Pfändungsgebühren, Verwaltungsgebühren und Kursgebühren für Kurse im Hallenbad sowie Benutzungsgebühren der Unterkunft Schulweg 21. In Höhe eines Betrages von 43 T€ ist die Forderung als zweifelhaft bewertet. Ein Betrag in Höhe von 27 T€ wurde in 2014 wertberichtigt - insbesondere Abfallbeseitigungs- und Winterdienstgebührenforderungen auf Grund Insolvenz der Schuldner. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung hier um 3 T€ verringert.

Bei den Beitragsforderungen (52 T€), die für Erschließungs- und Straßenbaubeiträge sowie Elternbeiträge für die Offene Ganztagsschule und Essensgeld für Gemeinschaftsschule, Ganztagshaupt-, und Ganztagsrealschule sowie Offene Ganztagsschule angefallen sind, ist ein Betrag in Höhe von 47 T€ als zweifelhafte Forderung bewertet.

Zum Stichtag 31.12.2014 wurden 23 T€ wertberichtigt. Hierunter fallen vor allem Erschließungsbeitragsforderungen, die vollstreckt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung um 17 T€ erhöht.

Von Steuerforderungen zum Stichtag 31.12.2014 in Höhe von 553 T€ entfallen alleine 403 T€ auf Gewerbesteuerforderungen. In Höhe eines Betrages von 264 T€ ist die Forderung als zweifelhaft bewertet.

Es wurden Wertberichtigungen von insgesamt 197 T€ in 2014 vorgenommen. Hier sind insbesondere Gewerbesteuerforderungen auf Grund Insolvenzen, Zahlung nach Vollstreckung, Unpfändbarkeit und Aussetzung der Vollziehung sowie Forderungen aus Grundbesitzabgaben wegen Insolvenz bzw. Versterben des Schuldners wertberichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung um 14 T€ verringert.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen zum Stichtag 31.12.2014 (67 T€) handelt es sich um Sozialhilfefälle, Unterhaltsangelegenheiten, Elternbeiträge (Kindergarten) sowie um Amtshilfefälle. Die Abwicklung der Maßnahmen wird durch die Gemeinde Morsbach vorgenommen, die finanzielle Belastung liegt beim Oberbergischen Kreis. Es handelt sich hier um durchlaufende Gelder mit einer entsprechenden Gegenposition in den Verbindlichkeiten. Nebenforderungen, zum Beispiel aus Mahngebühren oder Säumniszuschläge stehen der Gemeinde Morsbach zu. Die Wertberichtigungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert. Ein Betrag in Höhe von 1 T€ ist als zweifelhaft bewertet.

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 91 T€ zum Stichtag 31.12.2014, beinhalten insbesondere eine Forderung auf Grund eines Erstattungsanspruchs nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz (65 T€). Die Wertberichtigung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ auf 9 T€ verringert. Ein Betrag in Höhe von 14 T€ ist als zweifelhaft bewertet.

2.2.2. Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen gegen den privaten Bereich (85 T€) sind insbesondere Rückerstattungsansprüche aus Schadensfällen und offene Miet- bzw. Mietnebenkosten. Wertberichtigt sind 4 T€. Ein Betrag in Höhe von 7 T€ ist als zweifelhaft bewertet.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden die Verrechnungskonten der Gemeindewerke sowie der Eigengesellschaft geführt (Cash-Pool). Hieraus ergibt sich eine Forderung gegen die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH von 1.506 T€.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter der Position Sonstige Vermögensgegenstände (94 T€) werden insbesondere debitorische Kreditoren mit 48 T€, Vorleistungen für die Übermittagsbetreuung der Hauptschule (27 T€) und Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen (Ist vor Soll) mit 19 T€ ausgewiesen.

2.3 Liquide Mittel

Die Geldmittel der Gemeinde wurden anhand der Bankbestände (Kontoauszüge) erfasst. Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die kurzfristig zur Disposition stehen. Hierin enthalten sind die Bestände auf den Girokonten bei der Kreissparkasse und der Postbank mit insgesamt 194 T€ sowie die Sparbücher (Mietkautionen und Sicherheitsleistungen) mit einem Gesamtbestand von 6 T€. Die Barkasse weist zum 31.12.2014 einen Bestand von 0,9 T€ auf. Weiterhin ist hierin eine Position in Höhe von 2.750 T€ enthalten, die aus einem Geldtransit zwischen zwei Konten der Gemeinde Morsbach rührt, die erst im Jahr 2015 durch die entsprechende Gutschrift ausgeglichen wird (siehe Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung).

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung (57 T€) enthält die Beamtenbesoldung für Januar 2015 (57 T€).

C Passiva

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital wird wie folgt dargestellt:

Eigenkapital	Entwicklung			
	Bestand	Entnahmen	Zuführungen	Bestand
	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014
	in T€	in T€	in T€	in T€
1. Allgemeine Rücklage	41.606		346	41.952
2. Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	346	346	-2.384	-2.384
Summen	41.952	-346	-2.038	39.568

Die Ausgleichsrücklage ist gemäß § 75 Gemeindeordnung NRW in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 auf 3.469.252 € Höchstbetrag fixiert.

Die Ausgleichsrücklage wurde im Jahr 2009 vollständig in Anspruch genommen. Im Haushaltsjahr 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.384.324,09 € entstanden.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Die Sonderposten für Zuwendungen werden wie folgt dargestellt:

Vermögensart	Bestand 01.01.2014 in T €	Auflösung 2014 in T €	Zuführungen 2014 in T €	Bestand 31.12.2014 in T €
Lizenzen	0	0	12 a)	12
DV-Software	0	1	8 b)	7
Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	66	1	0	65
Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	86	2	0	84
Grünflächen - Aufbauten /Betriebsvorrichtungen	922	43	0	879
Wald, Forsten - Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	8	1	0	7
Sonstige unbebaute Grundstücke - Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	2	1	0	1
Kinder- und Jugendeinrichtungen - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	413	218	0	195
Schulen - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	6.038	171	0	5.867
Sonstige dienstliche Gebäude - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	1.947	68	0	1.879
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	1	0	0	1
Straßen, Wege, Plätze	1.800	89	0	1.711
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	55	4	3 c)	54
Technische Anlagen	149	16	0	133
Betriebsvorrichtung	281	15	0	266
Fahrzeuge	584	64	101 d)	621
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	273	48	103 e)	328
Geringwertige Wirtschaftsgüter	55	58	37 f)	34
Zuwendungen vom Bund (pauschal)	46	3	0	43
Zuwendungen vom Land (pauschal)	1.526	93	0	1.433
Zuwendungen vom öffentlichen Bereich (pauschal)	375	12	0	363
Zuwendungen übrige Bereiche (pauschal)	6	3	0	3
Summe	14.633	911	264	13.986

Die Zugänge entfallen insbesondere auf folgende, zuwendungsfinanzierte Anlagengüter:

- a) Microsoft Office 2013 Lizenzen der Verwaltung (12 T€)
- b) Swyxtl Zeiterfassungssoftware der Verwaltung (8 T€)
- c) Schutzplanken Lerchenstraße
- d) Endgültiger Zugang des JCB Baggerladers (102 T€)
- e) Div. Zugänge an Geschäftsausstattung, insbesondere die Whiteboards samt nötiger PCs (47 T€) und der Lehrküche (25 T€) am Schulzentrum, Digitalfunkgeräte der Feuerwehr (10 T€) und einem Gefahrgutcontainer (5 T€) am Bauhof.
- f) Diverse Zugänge an geringwertigen Wirtschaftsgütern

Die Auflösungssätze der Sonderposten richten sich nach den Nutzungsdauern der jeweils begünstigten Anlagegüter. Insofern Zuwendungen erst nach der Aktivierung des jeweiligen Anlagegutes eingegangen sind, wurde der Anteil des Sonderpostens der auf bereits abgelaufene Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage entfällt als Ertrag aus periodenfremden öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten aufgelöst und nicht als Sonderposten passiviert.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes (Straßen) ertragswirksam aufgelöst. Bis zu ihrer Verwendung werden die Beiträge unter den Verbindlichkeiten als "Erhaltene Vorausleistungen" ausgewiesen.

Die Sonderposten aus Beiträgen betragen 3.514 T€. Insgesamt wurden 150 T€ ertragswirksam aufgelöst.

2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Abrechnung der kostenrechnenden Einrichtung Winterdienst hat für das Jahr 2014 einen Überschuss in Höhe von 106.373,88 € ergeben. Dieser Betrag wurde dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich "Straßenreinigung" zugeführt.

3. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel 2014	Bestand	Veränderungen in 2014			Bestand
	01.01.2014	Zuführungen	Laufende Inanspruchnahme	Grund entfallen	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3.1 Pensionsrückstellungen					
Für Beschäftigte	2.557	261	0	0	2.818
Für Versorgungsempfänger	4.424	36	11	276	4.173
Beihilfen für Beschäftigte	770	25	17	0	778
Beihilfen für Versorgungsempfänger	1.263	96	2	130	1.227
	9.014	418	30	406	8.996
3.3					

Instandhaltungsrückstellungen					
Instandhaltungen	803	366	522	0	647
	803	366	522	0	647
3.4 Sonstige Rückstellungen					
Inanspruchnahme Altersteilzeit	267	0	123	0	144
Urlaubsrückstellungen	79	11	0	0	90
Überstundenrückstellungen	131	14	0	0	145
Sonstige Rückst. nach §107b BVersG	79	6	0	0	85
andere sonstige Rückstellungen	232	86	52	81	185
Rückstellungen für Investitionen	54	0	0	0	54
	842	117	175	81	703
Gesamtergebnis	10.559	901	727	487	10.346

3.5 Pensionsrückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode unter Ansatz eines Zinssatzes von 5% berechnet. Zur Bewertung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck herangezogen.

Durch die jährliche Neuberechnung ergaben sich Zuführungen i. H. v. 261 T€. Auf Grund eines Sterbefalles wurde ein Betrag in Höhe von 276 T€ bei den Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger ertragswirksam aufgelöst. Weiterhin erfolgte eine Auflösung der Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 130 T€ aus gleichem Grunde.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen aus dem Gutachten der Heubeck AG dargestellt. Diese weist die prognostizierten Entwicklungen der jeweiligen Jahre aus.

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Teilwert Pensionen	7.310.178 €	7.358.087 €	7.412.246 €	7.473.529 €	7.542.769 €
Barwert Erst.verpfl.	87.200 €	90.093 €	93.141 €	96.338 €	99.677 €
Barwert Erst.ansprüche	68.044 €	70.484 €	73.022 €	75.655 €	78.378 €
Teilwert Beihilfe	2.178.185 €	2.217.447 €	2.257.215 €	2.297.494 €	2.338.708 €

3.6 Instandhaltungsrückstellungen

Bei den Rückstellungen für Instandhaltungen (647 T€) handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

Instandhaltungsrückstellungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR	Zuführungen EUR	Laufende Inanspruch- nahme EUR	Grund entfallen EUR	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR
Brückensanierung (12 Brücken)	607.328,86	0,00	232.806,16	0	374.522,70
Sanierungsmaßnahmen GGS Morsbach	2.676,52	0	2.676,52	0	0
Dachsanierung FWGH Wendershagen	14.500,00	0	14.487,29	0	12,71
Erneuerung Stützmauer FWGH Wendershagen	10.500,00	0	2.404,10	0	8.095,90
Sanierung Mietwohnung DGH Wallerhausen	8.561,40	0	0	0	8.561,40
Toiletten, Fliesen, Maler GGS Lichtenberg	25.000,00	0	25.000,00	0	0
Heizung; Außentüre, Fenster, Fassade . DGH Wallerhausen	22.000,00	0	17.818,40	4.181,60	0
Fenster, Innentüren MW FWGH Morsbach	11.800,00	0	11.800,00	0	0
Duschpaneele, Toiletten Turnhalle C	10.000,00	0	0	0	10.000,00
Fenster, Umbau Schulungsraum FWGH Morsbach	10.000,00	0	8.963,46	1.036,54	0
Überholung/Reparatur Motor BHKW Schulzentrum	10.000,00	0	4.760,00	5.240,00	0
Trockenlegung Keller MW DGH Wallerhausen	7.000,00	0	0	0	7.000,00
Austausch Türanlage Fluchttüre UG TH B	2.200,00	0	520,62	1.679,38	0
Beschichtung Balkon MW OGS Lichtenberg	1.500,00	0	0	0	1.500,00
Abdichtung Außenwand Asylbewerberheim	60.000,00	0	50.318,25	9.681,75	0
Sanierung Asylbewerberheim	0	220.000,00	0	0	220.000,00
WC-Trennwände GGS Morsbach	0	17.500,00	0	0	17.500,00
Instandhaltungsrückstellungen	803.066,78	237.500,00	371.554,80	21.819,27	647.192,71

Alle Maßnahmen waren entweder bereits im Haushaltsplan 2014 enthalten oder ein (Schadens-)Ereignis ist im Jahr 2014 (oder früher) aufgetreten, dessen konkrete, zeitnahe Beseitigungsabsicht zur Rückstellungsbildung führte.

3.7 Sonstige Rückstellungen

Andere sonstige Rückstellungen (185 T€) wurden für die leistungsorientierte Bezahlung im Bewertungszeitraum 2014 (51 T€), für die Prüfung der Haushaltswirtschaft der Haushaltsjahres 2014 (13 T€) durch die Gemeindeprüfungsanstalt, für die Jahresabschlussprüfung 2014 (16 T€) und die Prüfung des Gesamtabchlusses 2014 (6 T€) durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner gebildet. Ein Betrag in Höhe von 81 T€ konnte in 2014 wegen des abgeschlossenen Klageverfahrens gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz ertragswirksam aufgelöst werden.

Durch Zahlungen an die sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befindenden Beschäftigten wurden 123 T€ aus der Rückstellung für die Inanspruchnahme der Altersteilzeit in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen für Investitionen (54 T€) betreffen ausstehende Schlussrechnungen zu den Maßnahmen Gewerbegebiet Lichtenberg.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Einzelnen im Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Nachfolgend werden die Besonderheiten in den Verbindlichkeiten des Haushaltsjahres 2014 erläutert.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Hierunter fällt unter anderem ein Swapvertrag bei der Kreissparkasse Köln i. H. v. 3 Mio. € bei dem ein Zinssatz von 4,33% vom 30.01.2013 bis zum Laufzeitende des Darlehens am 30.12.2041 gesichert ist.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung enthalten die Bestände aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten sowie für aufgenommene Kredite für eine vertraglich vereinbarten Zeitraum. In dem Betrag ist ein in 2014 gekündigter Investitionskredit enthalten, welcher auf Grund der niedrigen variablen Zinssätze für Tageskredite bis zum Jahresende noch nicht neu abgeschlossen wurde. In Höhe eines Betrages von 2.750 T€ konnte in 2014 kein entsprechender Ausgleich mehr durch einen Geldtransit erfolgen (siehe Liquide Mittel).

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Da der Vertragspartner des Leibrentenvertrages zwischenzeitlich verstorben ist, wurde die Verbindlichkeit aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen korrigiert.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen verschiedene Kreditoren. Hierin sind Aufwendungen aus dem Jahr 2014 enthalten, welche erst in 2015 zur Zahlung fällig werden. Besonderheiten bestehen im Vergleich zum Vorjahr nicht.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultieren aus Aufwendungen anderer Behörden in 2014 sowie aus durchlaufenden Geldern, die in 2015 zur Zahlung fällig werden. Besonderheiten bestehen im Vergleich zum Vorjahr nicht.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten (1.241 T€) sind insbesondere das Guthaben des Gemeindewasserwerkes (385 T€), die Gegenposition zur Abwicklung von Aufgaben im Auftrag des Kreises und Amtshilfeersuchen (76 T€) enthalten. Auf die Erläuterungen zu Ziffer 2.2.1 wird hingewiesen. Ferner sind darin die erhaltenen Anzahlungen (67 T€) aus dem

Verkauf von Ökopunkten enthalten. Die sonstigen Verwahrgelder beinhalten einen Betrag über 0,7 T€, welcher sich durch die Nutzungen der Sportanlagen ergibt

Weiterhin sind aus Erschließungsmaßnahmen Vorausleistungen (610 T€) erhoben worden, die vor ihrem Ausweis als Sonderposten hier auszuweisen sind. Folgende Maßnahmen sind zu benennen: Herstellung der EA im BP 14 Erblingen „Im Schönblick“ (205 T€) und „Blütenweg“ (93 T€) und im BP 22 Alzen „Auf dem Alten Garten“ (312 T€).

4.7 Erhaltene Zuweisungen

Erhaltene Zuweisungen	Bestand 01.01.2014 T€	Inanspruchnahme 2014 T€	Rückzahlung 2014 T€	Zuführung 2014 T€	Bestand 31.12.2014 T€
Zuweisungen vom Land	10	274	0	314	50
Zuschüsse von privaten Unternehmen	15	0	0	13	28
Zuschüsse von übrigen Bereichen	155	15	0	440	580
Schulpauschale	193	194	0	231	230
Sportpauschale	0	3	0	40	37
Investitionspauschale	509	149	0	546	906
Summe	882	635	0	1.220	1.831.

Unter den Verbindlichkeiten aus erhaltenen Zuweisungen werden insbesondere die bisher nicht verzehrten pauschalen Zuweisungen des Landes (Schul-, Sport- Feuerschutz und Investitionspauschale) sowie auch Zuschüsse von privaten Unternehmen sowie von übrigen Bereichen dargestellt.

4.8 Ermächtigungsübertragungen

Im Bereich der Ergebnisrechnung wurden Ermächtigungsübertragungen vorgesehen. Es handelt sich dabei um Arbeiten zum Austausch von Fenstern an der Grundschule Lichtenberg (3 T€) und um Arbeiten zur Schaffung eines barrierefreien Ortskerns (24 T€).

4.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden in 2014 nicht eingegangen.

D Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

„Im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesene Haftungsverhältnisse der Gemeinde bzw. Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können“ (§ 44 GemHVO)

Im Mai 2003 hat die Gemeinde Morsbach für die gemeindeeigene Entwicklungsgesellschaft (MEG) eine modifizierte Ausfallbürgschaft gegenüber der Kreissparkasse Köln über 1,3 Mio. € übernommen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen.

Für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes der Grundschule Lichtenberg hat die Gemeinde eine Bürgschaft zu Gunsten des Fördervereins der Grundschule Lichtenberg übernommen in Höhe von 46,5 T€.

Im Zusammenhang mit der Herrichtung und der Vermarktung des Gewerbegebietes Lichtenberg wurde mit einem Käufer einer großen Fläche eine vertragliche Vereinbarung eingegangen, die ihm das Recht zusprach, im Jahr 2009 von dem Kaufvertrag zurückzutreten. Dabei hätte der Käufer einen Rückzahlungsanspruch des verzinsten Kaufpreises gegen die Gemeinde i. H. v. ca. 4 Mio. €. Diese vertragliche Vereinbarung wurde in 2009 um 5 Jahre verlängert. Zum Jahresabschluss 2014 dauerten die Gespräche zur erneuten Verlängerung dieser Vereinbarung noch an.

Besondere Leasinggeschäfte hat die Gemeinde nicht getätigt, lediglich Kopiersysteme und Dienstwagen werden mit Hilfe kurzfristiger Leasingverträge genutzt.

E Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Erträge:

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben machen mit 78 % den größten Anteil an den Erträgen aus. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 sind die Gewerbesteuerereinnahmen um 1.837 T€ gesunken.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die Zuwendungen des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule", die Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" sowie die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen enthalten. Auch in 2014 hat die Gemeinde zum zweiten Mal in Folge keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Hierunter fallen u.a. die Anliegerbeiträge (Altfälle; vor Eröffnungsbilanz), die Essensgelder (Schulen) sowie die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Die Mehreinnahmen im Bereich der privatrechtlichen Entgelte resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Holz, der Einspeisevergütung durch die Photovoltaikanlage und den Erträgen aus Ökopunkten.

Die Erträge aus Kostenerstattung und -umlage sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 105 T€ zurückgegangen, da ein Erstattungsanspruch für Versorgungslasten eines Beamten, die im Rahmen der Einstellung seitens der früheren Einstellungsbehörde zu leisten sind, in 2014 nicht bestand.

Die sonstigen ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf Grund der Auflösung von Rückstellungen, eines Verkaufserlöses für ein Feuerwehrfahrzeug, der Neubewertung der angeschafften Festwerte (Ausstattungsgegenstände Feuerwehr) sowie von Bestandskorrekturen (Wegfall der Verpflichtung aus einem Leibrentenvertrag) verbessert.

Die aktivierten Eigenleistungen gehen im Vergleich zu 2013 um 8 T€ zurück, was im Wesentlichen auf die in 2014 nicht mehr durchgeführte Umbaumaßnahme des Bauhofes zurückzuführen ist.

Aufwendungen:

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 102 T€ gesunken. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine geringere Zuführung zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Fortschreibung der Pensionsrückstellungen ist von der Gemeinde nicht zu beeinflussen, da diese durch die Rheinische Versorgungskasse nach einem versicherungsmathematischen Verfahren auf der Grundlage der Heubeck AG ermittelt werden.

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich neben den Beiträgen zur Versorgungskasse und den Beihilferückstellungen um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Rheinische Versorgungskasse ist für die Abwicklung aller Aufgaben im Auftrag der Gemeinde Morsbach für die Versorgungsempfänger verantwortlich.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 303 T€ gesunken. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass aufgrund von Personalwechsel im Gebäudemanagement verschiedene geplante Sanierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden konnten.

Die bilanziellen Abschreibungen fallen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 245 T€ ab. Grund hierfür sind nicht umgesetzte Investitionsmaßnahmen, die zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

Die Transferaufwendungen bilden den nach wie vor größten Aufwandsblock der gesamten ordentlichen Aufwendungen. Sie sind durch die Gemeinde in ihrer Höhe nicht (unmittelbar) beeinflussbar und somit der direkten Steuerbarkeit durch die Gemeinde selbst entzogen, wobei alleine die Zahlungen an den Kreis ca. 82 % (Vorjahr 78%) der gesamten Transferaufwendungen ausmachen.

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und den Fonds Deutsche Einheit sind gegenüber 2013 gesunken, da die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Gewerbesteuererträgen stehen und entsprechend deren Entwicklung folgen.

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis erneut um 36 T€ verschlechtert. Im Wesentlichen ist dies auf die Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich "Straßenreinigung" in Höhe von 106 T€ zurückzuführen.



F Anlagen

- 1. Forderungsspiegel zum 31.12.2014**
- 2. Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014**
- 3. Anlagenspiegel zum 31.12.2014**

Morsbach, 30.11.2015

aufgestellt:

bestätigt:

Klaus Neuhoff
Kämmerer

Jörg Bukowski
Bürgermeister

Forderungsspiegel zum 31.12.2014

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2014	mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2013
Forderungen	2.290.591,66	2.290.247,66	344,00		1.382.982,84
1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	606.821,25	606.477,25	344,00		413.234,38
1.1 Gebühren	24.016,84	24.016,84			43.243,26
1.2 Beiträge	46.196,89	46.196,89			11.695,10
1.3 Steuern	360.953,76	360.953,76			168.971,84
1.4 Ford. aus Transferleistungen	72.279,43	72.279,43			95.046,39
1.5 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	103.374,33	103.030,33	344,00		94.277,79
2 Privatrechtliche Forderungen	1.590.044,85	1.590.044,85			761.613,74
2.1 gegen den privaten Bereich	82.705,80	82.705,80			52.699,63
2.2 gegen den öffentlichen Bereich					333,06
2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.505.589,05	1.505.589,05			708.581,05
2.4 gegen Beteiligungen	1.750,00	1.750,00			
3 Sonstige Vermögensgegenstände	93.725,56	93.725,56			208.134,72

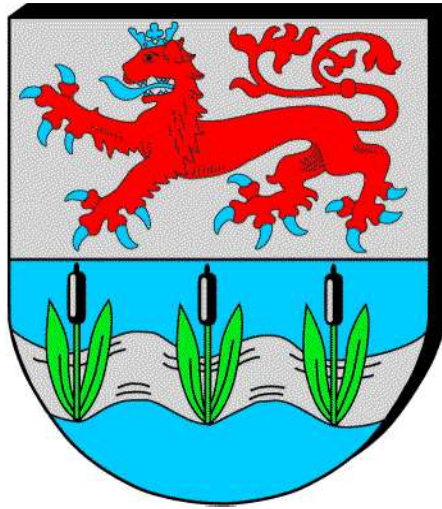
Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag 2014	mit einer Rest- laufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Rest- laufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 2013
Verbindlichkeiten	-12.990.824,16	-10.448.551,47	-416.592,00	-2.125.680,69	-7.313.290,59
1. Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-2.646.420,69	-104.148,00	-416.592,00	-2.125.680,69	-4.161.809,38
1.2 vom privaten Kreditmarkt	-2.646.420,69	-104.148,00	-416.592,00	-2.125.680,69	-4.161.809,38
1.2.1 von Banken und Kreditinstituten	-2.646.420,69	-104.148,00	-416.592,00	-2.125.680,69	-4.161.809,38
2. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich	-6.668.401,46	-6.668.401,46			
2.1 vom öffentlichen Bereich	-6.668.401,46	-6.668.401,46			
3. Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.					-29.072,18
4. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-602.860,79	-602.860,79			-604.161,20
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.391,58	-1.391,58			-13.492,56
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.240.938,87	-1.240.938,87			-1.623.310,07
7. Erhaltene Zuweisungen	-1.830.810,77	-1.830.810,77			-881.445,20

Anlage 3

Anlagenspiegel		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert	
		Historische AHK	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Abschreibungen 2014	Zuschreibungen 2014	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12.2014	am 31.12.2013	
			+	-	+/-	-	+	-			
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	347.638,10	23.034,39	-3.737,00		-15.174,17		-142.740,05	224.195,44	216.396,22	
2	Sachanlagen	89.391.818,77	1.218.802,42	-303.207,85	-43.348,55	-2.482.723,54		-23.767.219,27	66.496.845,52	68.022.863,19	
2.1	Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche	3.615.759,19	16.851,22			-68.838,79		-463.162,50	3.169.447,91	3.221.435,48	
2.1.1	Grünflächen	1.745.673,14	16.849,22			-49.457,79		-259.388,48	1.503.133,88	1.535.742,45	
2.1.2	Ackerland	36.297,45							36.297,45	36.297,45	
2.1.3	Wald, Forsten	644.968,14				-9.495,00		-56.660,57	588.307,57	597.802,57	
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.188.820,46	2,00			-9.886,00		-147.113,45	1.041.709,01	1.051.593,01	
2.2	Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche	32.916.519,44	124.376,73	-229.038,65	-40.529,64	-759.390,64		-7.252.981,88	25.518.346,00	26.410.079,55	
2.2.1	Kindertageseinrichtung	1.452.509,42		-229.038,65		-33.803,00		-276.500,77	946.970,00	1.196.963,00	
2.2.2	Schulen	18.796.560,56	31.483,33		2.795,91	-420.427,24		-3.562.005,80	15.268.834,00	15.654.982,00	
2.2.3	Wohnbauten	952.686,00	92.893,40			-17.086,40		-163.902,40	881.677,00	805.870,00	
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	11.714.763,46			-43.325,55	-288.074,00		-3.250.572,91	8.420.865,00	8.752.264,55	
2.3	Infrastrukturvermögen	46.671.969,29	3.248,02		-23,00	-1.236.252,02		-13.106.260,64	33.568.933,67	34.801.960,67	
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.166.423,44			-23,00				8.166.400,44	8.166.423,44	
2.3.2	Brücken und Tunnel	2.571.234,00				-55.626,00		-567.774,00	2.003.460,00	2.059.086,00	
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	35.704.590,43	0,03			-1.167.119,03		-12.433.462,23	23.271.128,23	24.438.247,23	
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	229.721,42	3.247,99			-13.506,99		-105.024,41	127.945,00	138.204,00	
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8,00							8,00	8,00	
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.309.946,36		-32.969,00	101.165,21	-207.242,21		-1.388.630,57	1.989.512,00	2.095.593,00	
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.168.972,28	288.371,92	-41.200,20	2.527,56	-210.999,88		-1.556.183,68	862.487,88	785.142,28	
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	708.644,21	785.954,53		-106.488,68				1.388.110,06	708.644,21	
3	Finanzanlagen	5.704.775,85	2.608.459,83	-27.864,74				-33.752,34	8.251.618,60	5.671.023,51	
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	756.277,14						-31.635,47	724.641,67	724.641,67	
3.3	Sondervermögen	2.013.222,32							2.013.222,32	2.013.222,32	
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.898.856,63	2.608.459,83	-27.455,70				-2.116,87	5.477.743,89	2.896.739,76	
3.8	Sonstige Ausleihungen	36.419,76		-409,04					36.010,72	36.419,76	

Gemeinde Morsbach



Lagebericht

zum Jahresabschluss

2014

gemäß
§ 48 Gemeindehaushaltsverordnung NRW



Inhaltsverzeichnis

1	WICHTIGE ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN	4
2	ERGEBNISRECHNUNG	4
2.2.1	Ordentliche Erträge.....	5
2.2.2	Ordentliche Aufwendungen.....	6
2.3	NKF-KENNZAHLENSET NRW.....	8
3	VERMÖGENS- UND KAPITALANALYSE.....	9
3.1	Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden.....	9
4	WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DEN PRODUKTBEREICHEN.....	12
4.1	Teilergebnisrechnungen.....	12
4.1.1	Innere Verwaltung (1.11)	12
4.1.2	Sicherheit und Ordnung (1.12)	13
4.1.3	Schulträgeraufgaben (1.21)	15
4.1.4	Kultur (1.25)	16
4.1.5	Soziales (1.31)	17
4.1.6	Jugend (1.36)	18
4.1.7	Gesundheit (1.41)	19
4.1.8	Sportförderung (1.42)	19
4.1.9	Räumliche Planung und Entwicklung (1.51)	20
4.1.10	Bauen und Wohnen (1.52)	21
4.1.11	Ver- und Entsorgung (1.53)	22
4.1.12	Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)	24
4.1.13	Natur- und Landschaftspflege (1.55)	27
4.1.14	Umweltschutz (1.56)	28
4.1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)	29
4.1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)	30
5	ANALYSE DER FINANZRECHNUNG	31
5.1	Gesamtfinanzrechnung.....	31
5.2	Teilfinanzrechnungen (investiv)	31
5.2.1	Innere Verwaltung (1.11)	32
5.2.2	Sicherheit und Ordnung (1.12)	33
5.2.3	Schulträgeraufgaben (1.21)	34
5.2.4	Kultur (1.25)	36
5.2.5	Soziales (1.31)	37
5.2.6	Jugend (1.36)	37
5.2.7	Sportförderung (1.42)	38
5.2.8	Ver- und Entsorgung (1.53)	39
5.2.9	Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)	39
5.2.10	Natur- und Landschaftspflege (1.55)	41
5.2.11	Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)	41
5.2.12	Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)	42
6	EIGENGESELLSCHAFT DER GEMEINDE MORSBACH.....	43
6.1	MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH	43



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



7	
SONDERVERMÖGEN DER GEMEINDE MORSBACH.....	43
7.1 Wasserwerk der Gemeinde Morsbach	43
7.2 Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach.....	44
 8 VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	44
 9 CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE	44
 ANLAGE 1 ZUM LAGEBERICHT.....	47

1 Wichtige Ergebnisse und Entwicklungen

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.384.324,09 €. Das Ergebnis hat sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.893.754,79 € vorsah, um 490.569,30 € verschlechtert. Dies ist insbesondere auf geringere Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen.

In der Bilanz der Gemeinde Morsbach zum 31.12.2014 zeigt sich eine Eigenkapitalquote von 49 %, die belegt, dass die Finanzwirtschaft der Gemeinde Morsbach weiterhin über ein tragfähiges Fundament verfügt. Im Einzelnen wird auf die nachfolgenden Analysen zur Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz sowie den Abschnitt Chancen und Risiken verwiesen.

2 Ergebnisrechnung

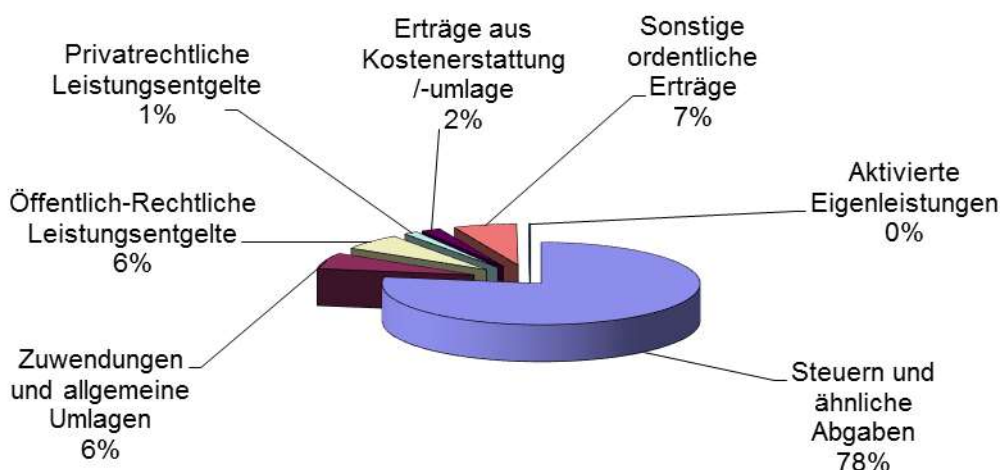
Die Ergebnisrechnung zeigt nachfolgend abgebildete Ertrags- und Aufwandspositionen.

Erträge und Aufwendungen	Ist Erg. 2013	Ansatz 2014	Ist Erg. 2014	Ist '13 - Ist '14	Ist - Ansatz	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	-18.385.940,03	-18.171.900,00	-16.280.476,62	2.105.463,41	1.891.423,38	77,48
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.507.552,86	-1.256.921,00	-1.324.061,20	183.491,66	-67.140,20	6,30
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.282.105,21	-1.299.005,00	-1.322.855,14	-40.749,93	-23.850,14	6,30
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-364.222,83	-326.930,00	-296.263,02	67.959,81	30.666,98	1,41
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-513.077,28	-366.087,00	-408.365,23	104.712,05	-42.278,23	1,94
Sonstige ordentliche Erträge	-1.133.714,69	-474.130,00	-1.347.508,10	-213.793,41	-873.378,10	6,41
Aktiviert Eigenleistungen	-41.883,36	-114.774,00	-33.699,77	8.183,59	81.074,23	0,16
Ordentliche Erträge	-23.228.496,26	-22.009.747,00	-21.013.229,08	2.215.267,18	996.517,92	100,00
Personalaufwendungen	3.397.780,44	3.372.921,00	3.295.279,82	-102.500,62	-77.641,18	14,08
Versorgungsaufwendungen	471.250,59	406.295,00	644.354,64	173.104,05	238.059,64	2,75
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.620.285,30	3.683.529,00	3.316.927,65	-303.357,65	-366.601,35	14,18
Bilanzielle Abschreibungen	2.742.866,65	2.647.113,79	2.497.897,71	-244.968,94	-149.216,08	10,68
Transferaufwendungen	11.610.442,83	12.943.681,00	12.702.572,30	1.092.129,47	-241.108,70	54,29
Sonstige ordentliche Aufwendungen	903.540,38	774.982,00	939.518,65	35.978,27	164.536,65	4,02
Ordentliche Aufwendungen	22.746.166,19	23.828.521,79	23.396.550,77	650.384,58	-431.971,02	100,00
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-482.330,07	1.818.774,79	2.383.321,69	2.865.651,76	564.546,90	100,00
Finanzerträge	-45.558,19	-110.020,00	-149.154,83	-103.596,64	-39.134,83	-14.879,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.405,99	185.000,00	150.157,23	-31.248,76	-34.842,77	14.979,77
Finanzergebnis	135.847,80	74.980,00	1.002,40	-134.845,40	-73.977,60	100,00
Ordentliches Jahresergebnis	-346.482,27	1.893.754,79	2.384.324,09	2.730.806,36	490.569,30	100,00

2.2.1 Ordentliche Erträge

Erträge	Ergebnis 2013	Ist Erg. 2014	Ist 2013 - Ist 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	-18.385.940,03	-16.280.476,62	2.105.463,41
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.507.552,86	-1.324.061,20	183.491,66
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.282.105,21	-1.322.855,14	-40.749,93
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-364.222,83	-296.263,02	67.959,81
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-513.077,28	-408.365,23	104.712,05
Sonstige ordentliche Erträge	-1.133.714,69	-1.347.508,10	-213.793,41
Aktivierete Eigenleistungen	-41.883,36	-33.699,77	8.183,59
Ordentliche Erträge	-23.228.496,26	-21.013.229,08	2.215.267,18

Ordentliche Erträge



Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben machen mit 78 % den größten Anteil an den Erträgen aus. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 sind die Gewerbesteuererinnahmen um 1.837 T€ gesunken.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die Zuwendungen des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule", die Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" sowie die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen enthalten. Auch in 2014 hat die Gemeinde zum zweiten Mal in Folge keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Hierunter fallen u.a. die Anliegerbeiträge (Altfälle; vor Eröffnungsbilanz), die Essensgelder (Schulen) sowie die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Die Mehreinnahmen im Bereich der privatrechtlichen Entgelte resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Holz, der Einspeisevergütung durch die Photovoltaikanlage und den Erträgen aus Ökopunkten.

Die Erträge aus Kostenerstattung und -umlage sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 105 T€ zurückgegangen, da ein Erstattungsanspruch für Versorgungslasten eines Beamten, die im Rahmen der Einstellung seitens der früheren Einstellungsbehörde zu leisten sind, in 2014 nicht bestand.

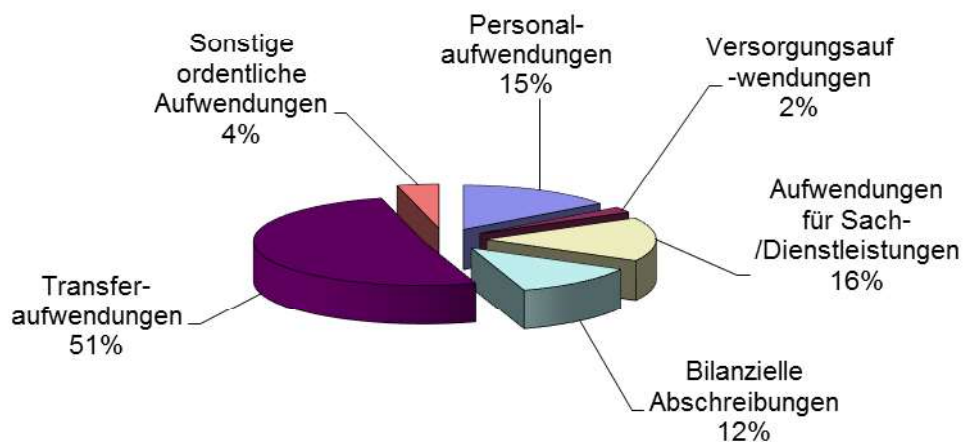
Die sonstigen ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf Grund der Auflösung von Rückstellungen, eines Verkaufserlöses für ein Feuerwehrfahrzeug, der Neubewertung der angeschafften Festwerte (Ausstattungsgegenstände Feuerwehr) sowie von Bestandskorrekturen (Wegfall der Verpflichtung aus einem Leibrentenvertrag) verbessert.

Die aktivierten Eigenleistungen gehen im Vergleich zu 2013 um 8 T€ zurück, was im Wesentlichen auf die in 2014 nicht mehr durchgeführte Umbaumaßnahme des Bauhofes zurückzuführen ist.

2.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ist Erg. 2014	Ist 2013 - Ist 2014
Personalaufwendungen	3.397.780,44	3.295.279,82	-102.500,62
Versorgungsaufwendungen	471.250,59	644.354,64	173.104,05
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.620.285,30	3.316.927,65	-303.357,65
Bilanzielle Abschreibungen	2.742.866,65	2.497.897,71	-244.968,94
Transferaufwendungen	11.610.442,83	12.702.572,30	1.092.129,47
Sonstige ordentliche Aufwendungen	903.540,38	939.518,65	35.978,27
Ordentliche Aufwendungen	22.746.166,19	23.396.550,77	650.384,58

Ordentliche Aufwendungen





GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 102 T€ gesunken. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine geringere Zuführung zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Fortschreibung der Pensionsrückstellungen ist von der Gemeinde nicht zu beeinflussen, da diese durch die Rheinische Versorgungskasse nach einem versicherungsmathematischen Verfahren auf der Grundlage der Heubeck AG ermittelt werden.

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich neben den Beiträgen zur Versorgungskasse und den Beihilferückstellungen um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Rheinische Versorgungskasse ist für die Abwicklung aller Aufgaben im Auftrag der Gemeinde Morsbach für die Versorgungsempfänger verantwortlich.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 303 T€ gesunken. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass aufgrund von Personalwechsel im Gebäudemanagement verschiedene geplante Sanierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden konnten.

Die bilanziellen Abschreibungen fallen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 245 T€ ab. Grund hierfür sind nicht umgesetzte Investitionsmaßnahmen, die zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

Die Transferaufwendungen bilden den nach wie vor größten Aufwandsblock der gesamten ordentlichen Aufwendungen. Sie sind durch die Gemeinde in ihrer Höhe nicht (unmittelbar) beeinflussbar und somit der direkten Steuerbarkeit durch die Gemeinde selbst entzogen, wobei alleine die Zahlungen an den Kreis ca. 82 % (Vorjahr 78%) der gesamten Transferaufwendungen ausmachen.

Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und den Fonds Deutsche Einheit sind gegenüber 2013 gesunken, da die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Gewerbesteuererträgen stehen und entsprechend deren Entwicklung folgen.

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis erneut um 36 T€ verschlechtert. Im Wesentlichen ist dies auf die Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenausschlag "Straßenreinigung" in Höhe von 106 T€ zurückzuführen.

2.3 NKF-Kennzahlenset NRW

Die Bewertung des Haushaltes der Gemeinde Morsbach erfolgt an Hand des NKF-Kennzahlensets NRW (Erläuterungen siehe Anlage 1 zum Lagebericht). Dem interkommunalen Vergleich liegen die Ergebnisse von insgesamt 67 kreisangehörigen Städten und Kommunen des Landes NRW aus dem Jahre 2014 zu Grunde.

Kennzahlen	Berechnung	interkomm. Vergleich*	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge x 100 Ordentliche Aufwendungen	95,50%	89,81%	102,12%
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital x 100 Bilanzsumme	37,77%	49,15%	53,63%
Eigenkapitalquote 2	EK + SoPo Zuw./Beiträge x 100 Bilanzsumme	68,59%	70,88%	77,02%
Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)	Negatives Jahresergebnis x (-100) Ausgleichsrücklage+Allg. Rücklage	5,35%	-5,68%	-0,83%
Kennzahlen zur Vermögenslage				
Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen x 100 Bilanzsumme	42,41%	41,69%	44,49%
Abschreibungsintensität (Abl)	Bilanzielle Afa auf Anlagevermögen x 100 Ordentliche Aufwendungen	11,39%	10,68%	12,06%
Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Aufl. von Sonderposten x 100 Bilanzielle Abschreibungen Anlagevermögen	53,56%	34,55%	29,00%
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen x 100 Abgänge AV + Afa AV	60,25%	135,92%	88,33%
Kennzahlen zur Finanzlage				
Anlagendeckungsgrad 2	EK+SoPo Zuw./Beiträge+Langfr. FK x 100 Anlagevermögen	86,78%	90,95%	98,27%
Dynamischer Verschuldungsgrad	Effektivverschuldung Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7,31	15,59	8,43
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + kurzfr. Ford. x 100 Kurzfr. Verbindlichkeiten	122,87%	48,24%	125,01%
Kurzfr. Verbindlichkeitsquote	Kurzfr. Verbindlichkeiten x 100 Bilanzsumme	7,63%	13,50%	4,20%
Zinslastquote (ZLQ)	Finanzaufwendungen x 100 Ordentliche Aufwendungen	1,90%	0,64%	0,80%
Kennzahlen der Ertragslage				
Netto-Steuerquote	Steuerertr.-Gew St.Umlage-Fonds Dt. x 100 Ordentl. Erträge-Gew St.Umlage-Fonds Dt.	58,23%	75,71%	77,30%
Zuwendungsquote (ZwQ)	Erträge aus Zuwendungen x 100 Ordentliche Erträge	15,17%	6,30%	6,49%
Personalintensität 1 (PI 1)	Personalaufwendungen x 100 Ordentliche Aufwendungen	18,53%	14,08%	14,94%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen x 100 Ordentliche Aufwendungen	17,53%	14,18%	15,92%
Transferaufwandsquote (TAQ)	Transferaufwendungen x 100 Ordentliche Aufwendungen	44,46%	54,29%	51,04%
interkomm. Vergleich* = Mittelwert 2014				

3 Vermögens- und Kapitalanalyse

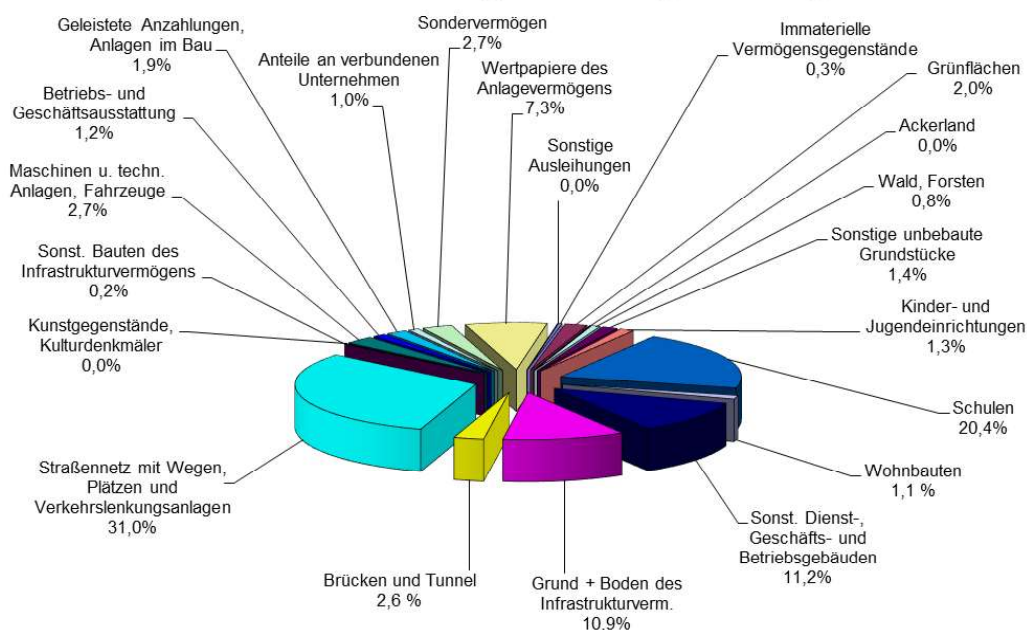
3.1 Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden

<u>Bilanzposition</u>	<u>31.12.2013</u>		<u>31.12.2014</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>EUR</u>	<u>v.H.</u>	<u>absolut</u>	<u>rel.</u>
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle VG	216.396,22	0,3%	224.195,44	0,3%	7.799,22	3,6%
1.2 Sachanlagen	68.022.863,19	87,0%	66.496.845,52	82,6%	-1.526.017,67	-2,2%
1.3 Finanzanlagen	5.671.023,51	7,2%	8.251.618,60	10,2%	2.580.595,09	45,5%
Summe ANLAGEVERMÖGEN	73.910.282,92	94,5%	74.972.659,56	93,1%	1.062.376,64	1,4%
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte	112.445,82	0,1%	239.943,46	0,3%	127.497,64	113,4%
2.2 Forderungen, sonst. VG	1.382.982,84	1,8%	2.290.591,66	2,8%	907.608,82	65,6%
2.3 Liquide Mittel	2.725.919,29	3,5%	2.951.213,37	3,7%	225.294,08	8,3%
Summe UMLAUFVERMÖGEN	4.221.347,95	5,4%	5.481.748,49	6,8%	1.260.400,54	29,9%
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	90.373,70	0,1%	56.803,90	0,1%	-33.569,80	-37,1%
Summe AKTIVA	78.222.004,57		80.511.211,95		2.289.207,38	2,9%
PASSIVA						
1. Eigenkapital	41.952.442,79	53,6%	39.567.495,70	49,1%	-2.384.947,09	-5,7%
2. Sonderposten	18.296.405,44	23,4%	17.606.084,73	21,9%	-690.320,71	-3,8%
3. Rückstellungen	10.659.865,75	13,6%	10.346.807,36	12,9%	-313.058,39	-2,9%
4. Verbindlichkeiten	7.313.290,59	9,3%	12.990.824,16	16,1%	5.677.533,57	77,6%
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,0%	0,00	0,0%		0,0%
Summe PASSIVA	78.222.004,57		80.511.211,95		2.289.207,38	2,9%

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen wird nachfolgend tabellarisch dargestellt. Zugänge und Abgänge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten und die Veränderungen von Passivposten werden im Anhang erläutert. Im Weiteren wird auf Erläuterungen zu den Bilanzkennzahlen in Ziffer 3.2 verwiesen.

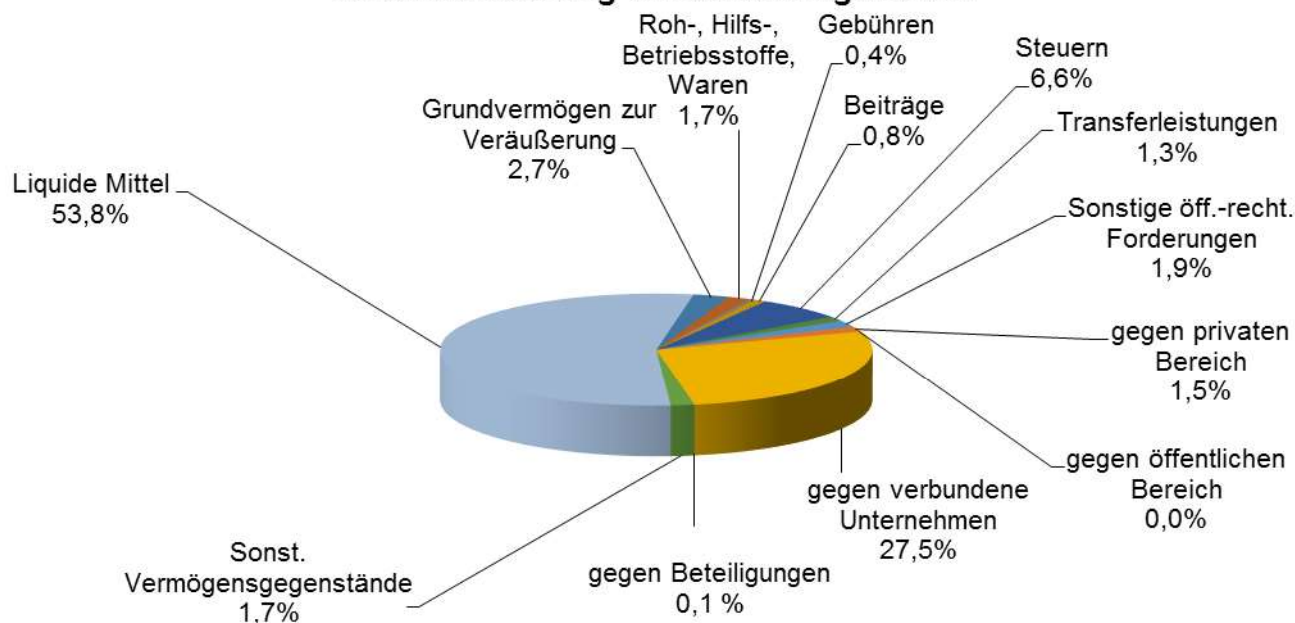
	31.12.2013		31.12.2014	
	EUR	v. H.	EUR	v. H.
1. Anlagevermögen				
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	216.396,22	0,3%	224.195,44	0,3%
1.2. Sachanlagen				
<u>1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>				
1.2.1.1 Grünflächen	1.535.742,45	2,1%	1.503.133,88	2,0%
1.2.1.2 Ackerland	36.297,45	0,0%	36.297,45	0,0%
1.2.1.3 Wald, Forsten	597.802,57	0,8%	588.307,57	0,8%
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.051.593,01	1,4%	1.041.709,01	1,4%
<u>1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte</u>				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.196.963,00	1,6%	946.970,00	1,3%
1.2.2.2 Schulen	15.654.982,00	21,2%	15.268.834,00	20,4%
1.2.2.3 Wohnbauten	805.870,00	1,1%	881.677,00	1,2%
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	8.752.264,55	11,8%	8.420.865,00	11,2%
<u>1.2.3 Infrastrukturvermögen</u>				
1.2.3.1 Grund + Boden des Infrastrukturverm.	8.166.423,44	11,0%	8.166.400,44	10,9%
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.059.086,00	2,8%	2.003.460,00	2,7%
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	24.438.247,23	33,1%	23.271.128,23	31,0%
1.2.3.6 Sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	138.204,00	0,2%	127.945,00	0,2%
<u>1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</u>	8	0,0%	8	0,0%
<u>1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge</u>	2.095.593,00	2,8%	1.989.512,00	2,7%
<u>1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	785.142,28	1,1%	862.487,88	1,2%
<u>1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</u>	708.644,21	1,0%	1.388.110,06	1,9%
Summe Sachanlagen	68.022.863,19	92,0%	66.496.845,52	88,7%
1.3. Finanzanlagen				0,0%
<u>1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</u>	724.641,67	1,0%	724.641,67	1,0%
<u>1.3.3 Sondervermögen</u>	2.013.222,32	2,7%	2.013.222,32	2,7%
<u>1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	2.896.739,76	3,9%	5.477.743,89	7,3%
<u>1.3.5 Ausleihungen</u>				
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	36.419,76	0,0%	36.010,72	0,0%
Summe Finanzanlagen	5.671.023,51	7,7%	8.251.618,60	11,0%
Summe Anlagevermögen	73.910.282,92	100,0%	74.972.659,56	100,0%

Zusammensetzung des Anlagevermögens 2014



	31.12.2013		31.12.2014	
	EUR	v. H.	EUR	v. H.
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	18.987,95	0,4%	148.012,14	2,7%
2.1.2 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	93.457,87	2,2%	91.931,32	1,7%
Summe Vorräte	112.445,82	2,7%	239.943,46	4,4%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentl.-rechtliche Ford. und Ford. aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	43.243,26	1,0%	24.016,84	0,4%
2.2.1.2 Beiträge	11.695,10	0,3%	46.196,89	0,8%
2.2.1.3 Steuern	168.971,84	4,0%	360.953,76	6,6%
2.2.1.4 Transferleistungen	95.046,39	2,3%	72.279,43	1,3%
2.2.1.5 Sonstige öff.-recht. Forderungen	94.277,79	2,2%	103.374,33	1,9%
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegen privaten Bereich	52.699,63	1,2%	82.705,80	1,5%
2.2.2.2 gegen öffentlichen Bereich	333,06	0,0%	0,00	0,0%
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	708.581,05	16,8%	1.505.589,05	27,5%
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0	0,0%	1.750,00	0,0%
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	208.134,72	4,9%	93.725,56	1,7%
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.382.982,84	32,8%	2.290.591,66	41,8%
2.3 Liquide Mittel	2.725.919,29	64,6%	2.951.213,37	53,8%
Summe Umlaufvermögen	4.221.347,95	100,0%	5.481.748,49	100,0%

Zusammensetzung Umlaufvermögen 2014



4 Wesentliche gen in den Produktbereichen

Entwicklun-

Der Wert in der Spalte Ansatz 2014 ermittelt sich aus dem verabschiedeten Haushaltsplan 2014 zuzüglich der vom Rat genehmigten außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014 sowie Ermächtigungsübertragungen.

4.1 Teilergebnisrechnungen

4.1.1 Innere Verwaltung (1.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.088,32	-25.729,00	-42.844,09	-17.115,09	66,52
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-421,53	0,00	0,00	0,00	0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83.316,35	-82.300,00	-82.690,05	-390,05	0,47
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-240.650,55	-175.031,00	-207.732,37	-32.701,37	18,68
Sonstige ordentliche Erträge	-572.515,78	-54.300,00	-70.024,12	-15.724,12	28,96
Aktiviert Eigenleistungen	-3.585,49	-114.774,00	0,00	114.774,00	-100,00
Ordentliche Erträge	-916.578,02	-452.134,00	-403.290,63	48.843,37	-10,80
Personalaufwendungen	2.400.420,60	2.221.503,00	2.008.714,48	-212.788,52	-9,58
Versorgungsaufwendungen	210.758,03	129.143,00	328.330,38	199.187,38	154,24
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	334.513,93	308.969,00	297.635,75	-11.333,25	-3,67
Bilanzielle Abschreibungen	434.125,16	167.008,75	141.914,45	-25.094,30	-15,03
Transferaufwendungen	3.900,00	4.000,00	3.000,00	-1.000,00	-25,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	428.645,28	435.468,00	388.518,85	-46.949,15	-10,78
Ordentliche Aufwendungen	3.812.363,00	3.266.091,75	3.168.113,91	-97.977,84	-3,00
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	2.895.784,98	2.813.957,75	2.764.823,28	-49.134,47	-1,75
Finanzerträge	-18,45	0,00	-16,87	-16,87	0,00
Finanzergebnis	-18,45	0,00	-16,87	-16,87	0,00
Ordentliches Jahresergebnis	2.895.766,53	2.813.957,75	2.764.806,41	-49.151,34	-1,75

Das Teilergebnis im Produktbereich Innere Verwaltung hat sich gegenüber der Planung um 49 T€ verbessert. In diesem Produktbereich werden vorwiegend die Aufwendungen für interne Dienstleistungen abgebildet, denen relativ geringe Erlöse gegenüber stehen.

Unter den Bereich der Zuwendungen fällt hauptsächlich die Auflösung von Sonderposten. Die hier abgebildeten Beträge variieren stark in Abhängigkeit der Verwendung der Zuwendungen für die jeweiligen Maßnahmen. In 2014 hat sich hierdurch eine Verbesserung in Höhe von 17 T€ ergeben.

Die Erträge aus Kostenerstattung/-umlage beinhalten im Wesentlichen die Personalkostenerstattungen und die Miete/ Mietnebenkosten der Werke. Weiterhin sind die Sachkostenerstattungen des Oberbergischen Kreis für die ARGE enthalten. Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus den Erstattungen der Personal- und Sachkosten der MEG sowie des Wasser- und Abwasserwerkes.

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen 16 T€ über dem geplanten Ansatz. Das ist insbesondere auf die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung für

Urlaub und Überstunden zurückzuführen. Weiterhin führt die Ertragswirksame Auflösung von Einzelwertberichtigungen zu einem verbesserten Ergebnis.

Die aktivierten Eigenleistungen werden zentral bei Gebäudemanagement sowie dem Bauhof geplant, allerdings erfolgt die ertragswirksame Buchung im Produktbereich der jeweiligen Maßnahme. Daher ist hier kein Ergebnis verzeichnet.

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt 212 T€ unter dem Planansatz. Maßgeblich hierfür sind Verschiebungen aufgrund von Personalwechsel innerhalb der Verwaltung, ertragswirksame Auflösungen von Altersteilzeitrückstellungen sowie Unterbrechungen der Lohnfortzahlung wegen langfristigen krankheitsbedingten Ausfällen.

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich neben den Beiträgen zur Versorgungskasse und den Beihilferückstellungen um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Fortschreibungen der Pensionsrückstellungen werden von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Die Buchung der Abschläge für Beihilfeaufwendungen erfolgt anhand der prozentualen Ergebnisse des Vorjahres auch für Versorgungsempfänger. Im Jahr 2014 sind die Beihilfeaufwendungen gegenüber dem Vorjahresergebnis gestiegen.

Die bilanziellen Abschreibungen liegen auf Grund nicht durchgeführter Maßnahmen sowie Anschaffungen unter dem Planansatz.

Die deutlich geringen Aufwendungen für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz sowie für Schadensersatzleistungen führen zu dem verbesserten Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

4.1.2 Sicherheit und Ordnung (1.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-70.749,31	-77.470,00	-82.128,08	-4.658,08	6,01
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-60.500,15	-80.869,00	-97.197,57	-16.328,57	20,19
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-568,00	-500,00	-1.515,00	-1.015,00	203,00
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-22.746,05	-25.300,00	-36.839,76	-11.539,76	45,61
Sonstige ordentliche Erträge	-46.845,27	-22.700,00	-157.271,19	-134.571,19	592,82
Aktiviert Eigenleistungen	-10.583,33	0,00	-12.794,02	-12.794,02	0,00
Ordentliche Erträge	-211.992,11	-206.839,00	-387.745,62	-180.906,62	87,46
Personalaufwendungen	248.689,93	277.788,00	330.806,27	53.018,27	19,09
Versorgungsaufwendungen	71.778,89	116.033,00	103.140,74	-12.892,26	-11,11
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	209.772,56	195.155,00	193.611,05	-1.543,95	-0,79
Bilanzielle Abschreibungen	178.964,07	177.783,04	183.001,49	5.218,45	2,94
Transferaufwendungen	2.142,40	1.500,00	1.456,30	-43,70	-2,91
Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.075,62	96.408,00	93.087,74	-3.320,26	-3,44
Ordentliche Aufwendungen	807.423,47	864.667,04	905.103,59	40.436,55	4,68
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	595.431,36	657.828,04	517.357,97	-140.470,07	-21,35
Ordentliches Jahresergebnis	595.431,36	657.828,04	517.357,97	-140.470,07	-21,35



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Im Produktbereich Sicherheit und Ordnung hat sich das Ergebnis gegenüber der Planung um 140 T€ verbessert. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Mehreinnahmen der sonstigen ordentlichen Erträge und die deutlichen geringeren Versorgungsaufwendungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die Auflösung der Sonderposten führt dazu, dass die Zuwendungen mit 4,7 T€ über den Planansatz steigen.

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte überschreiten mit 97 T€ erheblich den Planansatz. Im Wesentlichen sind die hohen Erträge auf die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr zurückzuführen.

Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Kostenerstattung resultieren aus Erstattungen der Beträge für ordnungsbehördliche Bestattungen sowie Personalkostenerstattungen der Betriebe für Empfangs- und Vermittlungsdienstleistungen der Mitarbeiterinnen im Einwohnermeldeamt.

Durch die Veräußerung eines Feuerwehrfahrzeuges, die Mehreinnahmen von Verwarnungsgeldern sowie Erträgen aus Zuschreibungen in Zusammenhang mit der Neubewertung der Festwerte der Feuerwehr liegen die sonstigen ordentlichen Erträge mit 157 T€ weit über dem Planansatz.

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus den Leistungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Wendershagen.

Die Personalaufwendungen liegen auf Grund von Zuführungen zu Pensionsrückstellungen über dem Planansatz.

Bezüglich der Versorgungsaufwendungen wird auf die Erläuterungen zu 1.11 - Innere Verwaltung verwiesen.

Durch höhere Abschreibungen u.a. im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die bilanziellen Abschreibungen über dem geplanten Ansatz.

Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten beinhaltet die Aufwandsentschädigung der Wehrführung, der Zug- und Gruppenführer, der Jugendfeuerwehrwarte, der Gerätewarte sowie der aktiven Feuerwehr und machen den größten Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus. Das Ergebnis liegt im Wesentlichen auf Grund der Abschreibungen auf Forderungen sowie Schadensfällen 3 T€ über dem geplanten Ansatz.

4.1.3 Schulträgeraufgaben (1.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-619.501,41	-470.122,00	-479.927,84	-9.805,84	2,09
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-103.997,85	-123.150,00	-94.217,60	28.932,40	-23,49
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.636,56	-20.620,00	-11.338,67	9.281,33	-45,01
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-59.398,15	-68.710,00	-64.039,59	4.670,41	-6,80
Sonstige ordentliche Erträge	-7.381,68	0,00	-33.650,16	-33.650,16	0,00
Aktivierete Eigenleistungen	-9.741,47	0,00	-1.970,11	-1.970,11	0,00
Ordentliche Erträge	-813.657,12	-682.602,00	-685.143,97	-2.541,97	0,37
Personalaufwendungen	182.334,82	218.370,00	205.679,30	-12.690,70	-5,81
Versorgungsaufwendungen	25.655,55	24.359,00	26.585,63	2.226,63	9,14
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.279.494,26	1.388.051,00	1.100.094,88	-287.956,12	-20,75
Bilanzielle Abschreibungen	518.038,40	578.872,00	542.093,54	-36.778,46	-6,35
Transferaufwendungen	148.318,00	177.500,00	105.488,00	-72.012,00	-40,57
Sonstige ordentliche Aufwendungen	167.682,00	102.575,00	161.701,55	59.126,55	57,64
Ordentliche Aufwendungen	2.321.523,03	2.489.727,00	2.141.642,90	-348.084,10	-13,98
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.507.865,91	1.807.125,00	1.456.498,93	-350.626,07	-19,40
Ordentliches Jahresergebnis	1.507.865,91	1.807.125,00	1.456.498,93	-350.626,07	-19,40

Der Produktbereich Schulträgeraufgaben schließt gegenüber der Planung mit einem geringeren Defizit in Höhe von 351 T€ ab. Die Einflussfaktoren sind nachstehend zusammengestellt:

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten die Erstattungen vom Oberbergischen Kreis für die OGS, die Zuwendungen vom Land für die Maßnahme "Geld oder Stelle " sowie die Auflösung von Sonderposten (z.B. Schulpauschale). Zum Zeitpunkt der Planung stehen die Berechnungsparameter nicht endgültig fest, so dass das Ergebnis regelmäßig von den Plandaten abweichen wird.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Elternbeiträge und das Essensgeld für die Offenen Ganztagsgrundschulen sowie für die Ganztagshaupt- und die Gemeinschaftsschule. Für den Haushaltsansatz wird im Zuge der Haushaltsplanung mit der aktuellen Zahl der OGS-Kinder gerechnet.

Im Laufe des Schuljahres kommt es immer wieder zu Abmeldungen und Neuanmeldungen, die vorher nicht absehbar sind. Hinzu kommt die Problematik, dass das Schuljahr nicht dem Haushaltsjahr entspricht. Im Haushaltsjahr 2014 hat sich in allen drei OGS-Standorten die Zahl der teilnehmenden Kinder erneut verringert, so dass die Einnahmen unter dem geplanten Ansatz liegen. Im gleichen Maße haben sich auch die Ausgaben verringert.

Das Essensgeld für den Mensabetrieb wird ebenfalls auf Basis der angemeldeten Schüler und den voraussichtlichen Essenstagen kalkuliert. Das Angebot wurde auch hier weniger in Anspruch genommen, so dass die Erträge geringer sind wie im Plan veranschlagt. Die Aufwendungen liegen dementsprechend auch unter dem Haushaltsansatz.

Die Einnahmen aus der Verpachtung der Veranstaltungshalle in der Mensa/Aula Kulturstätte sind unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten dargestellt welche 9 T€ unter dem Planansatz liegen.

Bei den Erträgen aus Kostenerstattung/ -umlage handelt es sich um die Erstattung von Schülerfahrkosten durch das Land NRW für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen sog. Pendler. In 2014 haben weniger Schüler das Berufskolleg in Wissen besucht, wie im Plan angenommen.

Die Schadensersatzleistungen, die Auflösung von Rückstellungen sowie die unentgeltliche Wertabgabe tragen dazu bei, so dass die sonstigen ordentlichen Erträge entsprechend positiv abschließen.

Wegen der Inanspruchnahme einer Rückstellung für Altersteilzeit liegen die Personalaufwendungen unter dem Planansatz.

Im Bereich der Lehr- und Lernmittel zeigen sich Einsparungen, die auf erfolgreiche Regelungen zur Budgetierung mit den Schulen mit dem Ziel des effizienten Ressourceneinsatzes zurückzuführen sind. Angesparte Mittel können dabei übertragen werden. Der Verpflegungsaufwand bleibt ebenfalls hinter den Planansätzen zurück. Weitere Einsparungen ergeben sich bei den Sanierungsmaßnahmen und bei den Kosten für die Schülerbeförderung, sodass die Sach- und Dienstleistungen insgesamt 288 T€ unter der Veranschlagung liegen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch die unentgeltliche Wertabgabe verschlechtert.

4.1.4 Kultur (1.25)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-172,00	-172,00	-4.662,00	-4.490,00	2.610,47
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-2.947,18	-3.500,00	-2.439,00	1.061,00	-30,31
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-296,80	-350,00	-276,23	73,77	-21,08
Sonstige ordentliche Erträge	-86,00	-200,00	-140,25	59,75	-29,88
Ordentliche Erträge	-3.501,98	-4.222,00	-7.517,48	-3.295,48	78,06
Personalaufwendungen	37.405,96	37.363,00	37.805,50	442,50	1,18
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	9.598,48	3.000,00	7.710,91	4.710,91	157,03
Bilanzielle Abschreibungen	735,30	775,00	2.013,65	1.238,65	159,83
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.902,92	4.420,00	2.338,69	-2.081,31	-47,09
Ordentliche Aufwendungen	50.642,66	45.558,00	49.868,75	4.310,75	9,46
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	47.140,68	41.336,00	42.351,27	1.015,27	2,46
Ordentliches Jahresergebnis	47.140,68	41.336,00	42.351,27	1.015,27	2,46

Im Produktbereich Kultur ist ein Defizit von über 42 T€ auszuweisen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus dem Verkauf von Büchern.

Neue Medien führen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu Abweichungen gegenüber dem geplanten Ansatz. Nicht im Plan vorgesehen, war die Anschaffung neuer Umleitungsschilder für die Verkehrsführung während des Karnevalumzuges.

4.1.5 Soziales (1.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-56.521,64	-46.818,00	-81.484,84	-34.666,84	74,05
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-32.655,71	-31.735,00	-66.557,76	-34.822,76	109,73
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.290,39	-18.833,00	-39.409,20	-20.576,20	109,26
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-39.105,50	-51.978,00	-51.326,16	651,84	-1,25
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-300,00	-10.128,35	-9.828,35	3.276,12
Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	-8.980,33	-8.980,33	0,00
Ordentliche Erträge	-147.573,24	-149.664,00	-257.886,64	-108.222,64	72,31
Personalaufwendungen	42.784,03	71.392,00	86.008,39	14.616,39	20,47
Versorgungsaufwendungen	24.720,52	22.663,00	24.997,53	2.334,53	10,30
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	88.737,02	32.383,00	262.834,73	230.451,73	711,64
Bilanzielle Abschreibungen	12.948,78	13.139,00	19.113,93	5.974,93	45,47
Transferaufwendungen	169.945,71	181.900,00	342.645,96	160.745,96	88,37
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.138,94	2.384,00	7.493,73	5.109,73	214,33
Ordentliche Aufwendungen	342.275,00	323.861,00	743.094,27	419.233,27	129,45
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	194.701,76	174.197,00	485.207,63	311.010,63	178,54
Ordentliches Jahresergebnis	194.701,76	174.197,00	485.207,63	311.010,63	178,54

Der im Produktbereich Soziales erwartete Verlust in Höhe von 174 T€ hat sich um 311 T€ verschlechtert. Die höheren Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, privatrechtlichen Leistungsentgelte und sonstigen ordentlichen Erträge konnten den Verlust nicht minimieren. Die aktivierten Eigenleistungen wurden bei der Erweiterung des Asylbewerberheimes erwirtschaftet und tragen hier zur Entlastung bei.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber den Planansätzen auf Grund von Zuführungen zu Pensionsrückstellungen erhöht.

Für Sanierungsmaßnahmen am Asylbewerberwohnheim musste eine Rückstellung in Höhe von 220 T€ gebildet werden. Weiterhin erfolgte eine Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe so dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Planansatz um 230 T€ höher ausgefallen sind.

Auf Grund der deutlich gestiegenen Zahl der Asylbewerber sind die Transferaufwendungen mit 343 T€ insgesamt um 161 T€ höher ausgefallen.

4.1.6 Jugend (1.36)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.176,14	-97.213,00	-84.462,72	12.750,28	-13,12
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-61.069,62	-60.591,00	-60.451,21	139,79	-0,23
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-4.581,44	-4.968,00	-11.049,74	-6.081,74	122,42
Sonstige ordentliche Erträge	-1.029,79	-500,00	-7.469,47	-6.969,47	1.393,89
Aktiviert Eigenleistungen	-5.112,93	0,00	-5.700,10	-5.700,10	0,00
Ordentliche Erträge	-148.969,92	-163.272,00	-169.133,24	-5.861,24	3,59
Personalaufwendungen	105.942,80	137.727,00	131.717,82	-6.009,18	-4,36
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.333,25	11.306,00	19.425,92	8.119,92	71,82
Bilanzielle Abschreibungen	31.597,71	36.885,00	26.780,98	-10.104,02	-27,39
Transferaufwendungen	23.158,24	23.500,00	22.100,00	-1.400,00	-5,96
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.880,70	8.186,00	12.752,34	4.566,34	55,78
Ordentliche Aufwendungen	182.912,70	217.604,00	212.777,06	-4.826,94	-2,22
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	33.942,78	54.332,00	43.643,82	-10.688,18	-19,67
Ordentliches Jahresergebnis	33.942,78	54.332,00	43.643,82	-10.688,18	-19,67

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen unter dem geplanten Ansatz, da zwei geplante ertragswirksame Auflösungen von Zuschüssen für die Erweiterung bzw. den Umbau des Kindergartens in Holpe infolge der ausstehenden Fertigstellung nicht umgesetzt werden konnten.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Pachteinahmen für die Kindergärten.

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen handelt es sich um die Erstattung von Nebenkosten aus dem Mietverhältnis mit den Trägern der jeweiligen Einrichtung.

Die Schadensersatzleistungen, die Auflösung von Rückstellungen und Spenden werden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen gebucht.

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus den Leistungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen des Kindergartens in Holpe im Rahmen der U3 Betreuung.

Da eine Stelle im Bereich der Jugendeinrichtungen zeitweise unbesetzt war, haben sich die Personalaufwendungen gegenüber der Planung verringert.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen tragen im Wesentlichen Sanierungsmaßnahmen, Kosten der Gebäudeunterhaltung sowie Energiekosten zur Überschreitung bei.

4.1.7 Gesundheit (1.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Transferaufwendungen	119.411,00	120.000,00	118.069,00	-1.931,00	-1,61
Ordentliche Aufwendungen	119.411,00	120.000,00	118.069,00	-1.931,00	-1,61
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	119.411,00	120.000,00	118.069,00	-1.931,00	-1,61
Ordentliches Jahresergebnis	119.411,00	120.000,00	118.069,00	-1.931,00	-1,61

Die Krankenhausfinanzierung erfolgt über eine Umlagezahlung an das Land. Die Beteiligung beträgt 40 %. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

4.1.8 Sportförderung (1.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-139.937,74	-124.295,00	-118.012,42	6.282,58	-5,05
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-21.027,68	-18.200,00	-30.044,10	-11.844,10	65,08
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.093,74	-23.000,00	-28.076,23	-5.076,23	22,07
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-3.014,44	-2.900,00	-3.471,18	-571,18	19,70
Sonstige ordentliche Erträge	-2.732,95	0,00	-2.325,56	-2.325,56	0,00
Aktiviert Eigenleistungen	-12.860,14	0,00	-4.255,21	-4.255,21	0,00
Ordentliche Erträge	-197.666,69	-168.395,00	-186.184,70	-17.789,70	10,56
Personalaufwendungen	88.072,16	91.480,00	91.399,49	-80,51	-0,09
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	324.932,24	215.717,00	188.076,17	-27.640,83	-12,81
Bilanzielle Abschreibungen	248.954,15	288.644,00	271.965,66	-16.678,34	-5,78
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.443,44	7.901,00	17.575,11	9.674,11	122,44
Ordentliche Aufwendungen	684.401,99	603.742,00	569.016,43	-34.725,57	-5,75
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	486.735,30	435.347,00	382.831,73	-52.515,27	-12,06
Ordentliches Jahresergebnis	486.735,30	435.347,00	382.831,73	-52.515,27	-12,06

Das Teilergebnis des Produktbereiches Sportförderung hat sich gegenüber der Planung um 52 T€ verbessert.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen rund 6 T€ unter dem geplanten Ansatz, was durch eine geringere Bundeszuweisung für die Erneuerung der LED-Beleuchtung in der Turnhalle C sowie geringerer Auflösungsbeträge von Sonderposten verursacht ist.

Durch die Einführung von Hallennutzungsgebühren auch für einheimische Vereine liegen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte deutlich über dem geplanten Ansatz.

Geringere Einnahmen beim Hallenbad führen dazu, dass die privatrechtlichen Leistungsentgelte unter dem geplanten Ansatz liegen.

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden die Schadensersatzleistungen sowie die Auflösung von Rückstellungen gebucht.

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus dem Umbau des Rasenplatzes am Schulzentrum.

Geringere Wasser- und Abwassergebühren, geringere Kosten für Gebäudeunterhaltung sowie nicht ausgeführte Sanierungsmaßnahmen tragen dazu bei, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt 28 T€ unter dem geplanten Aufwand liegen.

Die bilanziellen Abschreibungen weichen von den Planansätzen ab, was auf die Aktivierung des Kunstrasenplatzes im Schulzentrum zurückzuführen ist.

Kosten für Prüfung und Beratung sowie auch Schäden durch Vandalismus verursachen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eine Überschreitung.

4.1.9 Räumliche Planung und Entwicklung (1.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.368,45	-2.500,00	-1.125,87	1.374,13	-54,97
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-1.116,20	-5.000,00	-7.043,92	-2.043,92	40,88
Ordentliche Erträge	-2.484,65	-7.500,00	-8.169,79	-669,79	8,93
Personalaufwendungen	66.611,05	67.319,00	110.167,66	42.848,66	63,65
Versorgungsaufwendungen	46.693,78	40.856,00	53.426,22	12.570,22	30,77
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	22.818,29	147.260,00	48.881,60	-98.378,40	-66,81
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.533,02	8.264,00	6.160,84	-2.103,16	-25,45
Ordentliche Aufwendungen	138.656,14	263.699,00	218.636,32	-45.062,68	-17,09
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	136.171,49	256.199,00	210.466,53	-45.732,47	-17,85
Ordentliches Jahresergebnis	136.171,49	256.199,00	210.466,53	-45.732,47	-17,85

Der im Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung erwartete Verlust in Höhe von 256 T€ verbesserte sich um 46 T€. Unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden die Katastergebühren gebucht.

Die Erträge aus Kostenerstattung/-umlage beinhalten die Erstattungsbeträge der beteiligten Kommunen für die vergleichende Bewertung der Windenergie-Potenzialflächen.

Die Personalaufwendungen liegen aufgrund von Zuführungen zur Pensionsrückstellung über dem Planansatz.

Im Bereich der Versorgungsaufwendungen tragen ebenfalls Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie Beihilferückstellungen zur Überschreitung bei.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten den Planansatz um 98 T€. Grund hierfür sind nicht umgesetzte Verfahren in der Bauleitplanung.

Der Ansatz für Prüfung und Beratung musste nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, so dass die sonstigen ordentlichen Aufwendungen unter dem geplanten Ansatz blieben.

4.1.10 Bauen und Wohnen (1.52)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.876,43	-3.555,00	-3.537,12	17,88	-0,50
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-530,00	-415.159,10	-414.629,10	78.231,91
Ordentliche Erträge	-3.876,43	-4.085,00	-418.696,22	-414.611,22	10.149,60
Personalaufwendungen	146.798,71	161.547,00	185.773,55	24.226,55	15,00
Versorgungsaufwendungen	60.183,97	46.699,00	75.567,66	28.868,66	61,82
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.467,12	1.500,00	1.467,12	-32,88	-2,19
Bilanzielle Abschreibungen	340,00	56,00	56,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.571,03	1.620,00	1.536,93	-83,07	-5,13
Ordentliche Aufwendungen	210.360,83	211.422,00	264.401,26	52.979,26	25,06
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	206.484,40	207.337,00	-154.294,96	-361.631,96	-174,42
Ordentliches Jahresergebnis	206.484,40	207.337,00	-154.294,96	-361.631,96	-174,42

Der Produktbereich Bauen und Wohnen hat sich gegenüber dem Ansatz um ca. 362 T€ verbessert. Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Gebühren für die Vorkaufsrechtsverzichtserklärung, Katasterauskünfte und Bauverwaltungsgebühren.

Die Auflösung einer Pensions- sowie Beihilferückstellung führt bei den sonstigen ordentlichen Erträgen zu einer deutlichen Überschreitung der Planansätze.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund von Zuführungen zur Pensionsrückstellung eine Überschreitung des Planansatzes.

Im Jahr 2014 sind die Beihilfeaufwendungen gegenüber dem Vorjahresergebnis gestiegen, so dass die Versorgungsaufwendungen über dem geplanten Ansatz liegen. Weiterhin trägt eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zu der Überschreitung bei.

4.1.11 Ver- und Entsorgung (1.53)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-709.353,75	-740.586,00	-739.052,06	1.533,94	-0,21
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-7.973,98	-7.300,00	-15.789,26	-8.489,26	116,29
Sonstige ordentliche Erträge	-384.416,15	-382.000,00	-379.149,32	2.850,68	-0,75
Ordentliche Erträge	-1.101.743,88	-1.129.886,00	-1.133.990,64	-4.104,64	0,36
Personalaufwendungen	25.648,54	26.125,00	31.669,79	5.544,79	21,22
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	605.849,39	633.704,00	623.776,34	-9.927,66	-1,57
Bilanzielle Abschreibungen	13.789,95	45.528,00	15.394,40	-30.133,60	-66,19
Transferaufwendungen	23.126,00	35.450,00	35.451,00	1,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.602,58	41.564,00	66.760,29	25.196,29	60,62
Ordentliche Aufwendungen	703.016,46	782.371,00	773.051,82	-9.319,18	-1,19
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-398.727,42	-347.515,00	-360.938,82	-13.423,82	3,86
Finanzerträge	-34.590,00	-35.000,00	-34.590,00	410,00	-1,17
Finanzergebnis	-34.590,00	-35.000,00	-34.590,00	410,00	-1,17
Ordentliches Jahresergebnis	-433.317,42	-382.515,00	-395.528,82	-13.013,82	3,40

Das Teilergebnis im Produktbereich Ver- und Entsorgung verbesserte sich gegenüber der Planung um 13 T€. Unter der Position öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte wurden die Abfallgebühren gebucht. Detaillierte Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zur kostenrechnenden Einrichtung Abfallbeseitigung zu entnehmen.

Die Erträge aus Kostenerstattung/-umlage beinhalten die Erstattung des BTV (Bergischer Transport-Verband) für die Stellplatzmiete, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Kalkulation wird vom BTV erst nach Haushaltsplanaufstellung bekannt gegeben, so dass das Ergebnis vom Ansatz abweichen kann.

Die Konzessionsabgaben sind auf Grund der festgesetzten Abschlagszahlungen geringer ausgefallen, so dass die sonstigen ordentlichen Erträge unter dem geplanten Ansatz liegen.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund von Zuführungen zur Pensionsrückstellung sowie zu Rückstellung wegen Überstunden eine Überschreitung des Planansatzes.

Durch weniger Aufwendungen in den Bereichen Sammlung und Transport, Deponiegebühren sowie Beseitigung wilder Müllablagerungen reduzieren sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 10 T€.

Durch einen gegenüber dem Planansatz veränderten Abschreibungszeitraum in Bezug auf die neu angeschafften Biotonnen ergibt sich eine Verbesserung bei den bilanziellen Abschreibungen. Die Transferaufwendungen beinhalten die Abwassergebührenhilfe für das Abwasserwerk 2014.

Auf Grund höher ausgefallener Beratungskosten für das laufende Konzessionsvergabeverfahren liegen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen über dem Planansatz. Weiterhin tragen Rückzahlungen bei der Konzessionsabgabe 2010 - 2013 dazu bei, dass es hier zu einer Überschreitung kommt.

Die Finanzerträge beinhalten die Gewinnausschüttung für 2013 aus Gewinnanteilen an der Beteiligung der AggerEnergie.

Nachfolgend wird der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Abfallbeseitigung" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft (1.53.06)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Abfallbeseitigung' 2014			
Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Benutzungsgebühren	-715.636,00 €	-716.332,06 €	-696,06 €
432901 Sperrmüll, Elektroschrott, Kühlgeräte	-21.950,00 €	-18.935,00 €	3.015,00 €
432905 Servicegebühr Behälterwechsel	-3.000,00 €	-3.785,00 €	-785,00 €
<i>Zwischensumme Müllabfuhrgebühren</i>	<i>-740.586,00 €</i>	<i>-739.052,06 €</i>	<i>1.533,94 €</i>
442400 Aufwendungsersatz durch den Bergischen Transportverband	-7.300,00 €	-12.289,26 €	-4.989,26 €
452700 Schadenersatz	-200,00 €	-107,67 €	92,33 €
458200 Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	-3.451,10 €	-3.451,10 €
<i>Summe Erträge</i>	<i>-748.086,00 €</i>	<i>-754.900,09 €</i>	<i>-6.814,09 €</i>
500000 Personalaufwendungen	26.125,00 €	31.669,79 €	5.544,79 €
523600 Reparatur Abfallbehälter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900 sonstige Sachleistungen	82,00 €	969,84 €	887,84 €
529100 Behälterservice	11.200,00 €	11.778,66 €	578,66 €
529924 Sammlung/Transport durch Unternehmer	134.333,00 €	124.835,95 €	-9.497,05 €
529925 Deponiegebühren	478.089,00 €	477.236,61 €	-852,39 €
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	10.000,00 €	8.955,28 €	-1.044,72 €
576200 Bilanzielle Abschreibungen	45.528,00 €	15.394,40 €	-30.133,60 €
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	0,00 €	12,00 €	12,00 €
542100 Mietkosten Container Bauhof	145,00 €	386,75 €	241,75 €
542700 Prüfung, Beratung, Gutachten, Recht	5.000,00 €	3.784,20 €	-1.215,80 €
543200 Abfallkalender	720,00 €	714,30 €	-5,70 €
543400 Porto	0,00 €	1.373,43 €	1.373,43 €
544100 Versicherungsbeiträge	160,00 €	163,88 €	3,88 €
544800 Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	2.282,96 €	2.282,96 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	37.792,71 €	49.428,85 €	11.636,14 €
941100 Objekt-Umlage	5.937,46 €	5.653,85 €	-283,61 €
942100 Serviceproduktpauschale	198,46 €	130,21 €	-68,25 €
943100 Management-Umlage	1.644,84 €	2.663,58 €	1.018,74 €
943200 Service-Umlage	0,00 €	2.286,44 €	2.286,44 €
943300 Fach-Umlage	-1.523,92 €	1.909,67 €	3.433,59 €
944100 Managementprodukt-Umlage	3.322,51 €	5.286,67 €	1.964,16 €
944200 Serviceprodukt-Umlage	31.531,63 €	34.706,77 €	3.175,14 €
<i>Summe Aufwendungen</i>	<i>790.285,69 €</i>	<i>781.624,09 €</i>	<i>-8.661,60 €</i>
<i>Verlustvortrag Vorjahr</i>		<i>52.417,35 €</i>	
<i>nicht gebührenrelevante Aufwendungen (Windeln)</i>		<i>-5.393,96 €</i>	
<i>Summe Erträge</i>	<i>-748.086,00 €</i>	<i>-754.900,09 €</i>	<i>-6.814,09 €</i>
	Fehlbetrag	73.747,39 €	
nachrichtlich:			
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" vor Abschluss	0,00 €		
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" nach Abschluss	0,00 €		

Die kostenrechnende Einheit Abfallwirtschaft, im Haushaltsplan unter 1.53.06 abgebildet, hat im Jahr 2014 einen Fehlbetrag von 73.747,39 € erwirtschaftet. In dieser Höhe erfolgt ein Verlustvortrag ins Folgejahr.

Die ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis mit 6,8 T€ über dem geplanten Ansatz.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit fast 9 T€ unter dem ursprünglichen Haushaltsplanansatz.

Hinzu kommt der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 52.417,35 €, so dass im Ergebnis 2014 eine Unterdeckung von 74 T€ bleibt.

4.1.12 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-178.105,87	-170.504,00	-186.320,99	-15.816,99	9,28
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-345.896,48	-294.910,00	-288.684,06	6.225,94	-2,11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.263,26	-2.400,00	-4.140,00	-1.740,00	72,50
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-3.209,46	-4.500,00	-2.845,25	1.654,75	-36,77
Sonstige ordentliche Erträge	-41.680,76	-1.000,00	-56.617,82	-55.617,82	5.561,78
Ordentliche Erträge	-573.155,83	-473.314,00	-538.608,12	-65.294,12	13,80
Personalaufwendungen	53.071,84	57.307,00	75.537,57	18.230,57	31,81
Versorgungsaufwendungen	31.459,85	26.542,00	32.306,48	5.764,48	21,72
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	643.948,51	661.320,00	525.160,65	-136.159,35	-20,59
Bilanzielle Abschreibungen	1.093.785,69	1.126.311,00	1.083.308,02	-43.002,98	-3,82
Transferaufwendungen	8.199,30	13.000,00	5.000,00	-8.000,00	-61,54
Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.194,74	12.736,00	134.387,12	121.651,12	955,18
Ordentliche Aufwendungen	1.859.659,93	1.897.216,00	1.855.699,84	-41.516,16	-2,19
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.286.504,10	1.423.902,00	1.317.091,72	-106.810,28	-7,50
Ordentliches Jahresergebnis	1.286.504,10	1.423.902,00	1.317.091,72	-106.810,28	-7,50

Gegenüber der Planung ist das Defizit im Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen um 106 T€ geringer ausgefallen.

Bei der Position öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten, die durch die Einzahlungen von Beiträgen nach BauGB (Straßenausbaubeiträge) und Beiträgen nach KAG gebildet werden. Weiterhin sind in der Position die Winterdienstgebühren enthalten.

Die Mieten und Pachten für die Stellplätze werden unter privatrechtliche Leistungsentgelte gebucht.

Die Erstattung der Gemeindewerke für die Personalsachbearbeitung in Beitragsangelegenheiten wird unter Erträge aus Kostenerstattung/-Umlage gebucht.

Die sonstigen ordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen und aus wertberechtigten Forderungen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Die Personalaufwendungen liegen wegen einer Zuführung zu den Pensionsrückstellungen über dem geplanten Ansatz. Im Bereich der Versorgungsaufwendungen führen Beiträge zur Versorgungskasse zu entsprechenden Überschreitungen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen 136 T€ unter dem geplanten Ansatz. Dies ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei der Straßenunterhaltung, geringeren Beschaffungskosten für Streusalz sowie günstigeren Kosten für Winterdienstleistungen durch Dritte zurückzuführen.

Die bilanziellen Aufwendungen liegen unter dem Planansatz, was auf nicht durchgeführte Maßnahmen zurückzuführen ist.

Die Transferaufwendungen beinhalten den "Zuschuss an übrige Bereiche" für evtl. entstehende Defizite bei der Aufnahme des Bürgerbusbetriebs. In 2014 musste für die Aufnahme des Bürgerbusbetriebs im Vergleich zur Planung (10 T€) kein Betrag übernommen werden. Lediglich der durch das Land gewährte Zuschuss in Höhe von 5 T€ wurde entsprechend unmittelbar weitergeleitet.

Die Einstellung eines Sonderpostens für den Gebührenaussgleich "Straßenreinigung" führt unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Wesentlichen zur Überschreitung.

Nachfolgend wird der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Straßenreinigung / Winterdienst" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Winterdienst (1.54.17)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Straßenreinigung' 2014						
Anteil Straßen mit Gebühren	42,56%					
Anteil sonstige Straßen	57,44%					
Anteil Allgemeinheit	10,00%					
Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	gebührenpflichtiger Anteil Prozent	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Straßenreinigungsgebühren	-140.000,00 €	-139.173,06 €	100,00%	-140.000,00 €	-139.173,06 €	826,94 €
458200 Auflösung von Wb. auf Forderungen	0,00 €	-615,96 €	100,00%	0,00 €	-615,96 €	-615,96 €
		Summe Erträge		-140.000,00 €	-139.789,02 €	210,98 €
526200 Streugut für Straßenwinterdienst	35.000,00 €	16.034,23 €	42,56%	14.896,00 €	6.824,17 €	-8.071,83 €
529922 Winterdienst durch Unternehmer	60.000,00 €	21.672,84 €	42,56%	25.536,00 €	9.223,96 €	-16.312,04 €
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.656,00 €	1.656,00 €	42,56%	704,79 €	704,79 €	0,00 €
542120 Miete Winterdienstgeräte	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
542300 Gebühren	0,00 €	210,00 €	42,56%	0,00 €	89,38 €	89,38 €
543600 Öffentliche Bekanntmachung	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
549200 Schadensfälle	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
578200 Abschreibungen auf Forderungen	0,00 €	568,52 €	100,00%	0,00 €	568,52 €	568,52 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	127.566,95 €	22.099,33 €	42,56%	54.292,49 €	9.405,47 €	-44.887,02 €
943100 Management-Umlage	330,84 €	767,69 €	42,56%	140,81 €	326,73 €	185,92 €
943200 Service-Umlage	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
943300 Fach-Umlage	6.432,48 €	5.980,86 €	42,56%	2.737,66 €	2.545,45 €	-192,21 €
944100 Managementprodukt-Umlage	122,05 €	2.573,92 €	42,56%	51,94 €	1.095,46 €	1.043,52 €
944200 Serviceprodukt-Umlage	6.342,23 €	10.003,14 €	42,56%	2.699,25 €	4.257,34 €	1.558,09 €
	140.794,55 €	41.424,94 €				
	96.656,00 €	40.141,59 €				
Summe Aufwendungen	237.450,55 €	81.566,53 €		101.058,94 €	35.041,27 €	-66.017,67 €
					abzüglich Anteil der Allgemeinheit	3.504,13 €
					aus Gebührenaufkommen zu decken	31.537,14 €
					Überschuss	-108.251,88 €
					Deckung eines Fehlbetrags aus Vorjahren	1.878,00 €
					Jahresüberschuss	-106.373,88 €
nachrichtlich:						
Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" vor Abschluss		0,00 €				
Höhe Sonderposten "Straßenreinigung" nach Abschluss		106.373,88 €				

Im Jahr 2014 kommt es zu einem Jahresüberschuss von 106 T€. Dieser Betrag wird dem Sonderposten zum Gebührenaussgleich "Straßenreinigung" zugeführt.

4.1.13 Natur- und Landschaftspflege (1.55)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.932,57	-19.936,00	-20.272,39	-336,39	1,69
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-60,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-81.232,51	-34.500,00	-3.714,65	30.785,35	-89,23
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-143,25	-17.400,00	0,00	17.400,00	-100,00
Sonstige ordentliche Erträge	-1.534,00	0,00	-8.973,54	-8.973,54	0,00
Ordentliche Erträge	-102.902,33	-71.836,00	-32.960,58	38.875,42	-54,12
Personalaufwendungen	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	33.207,23	44.752,00	10.572,72	-34.179,28	-76,37
Bilanzielle Abschreibungen	165.540,44	168.066,00	168.209,59	143,59	0,09
Transferaufwendungen	154.910,18	157.600,00	155.314,12	-2.285,88	-1,45
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.259,24	2.865,00	3.396,17	531,17	18,54
Ordentliche Aufwendungen	356.917,09	378.283,00	337.492,60	-40.790,40	-10,78
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	254.014,76	306.447,00	304.532,02	-1.914,98	-0,62
Ordentliches Jahresergebnis	254.014,76	306.447,00	304.532,02	-1.914,98	-0,62

Im Produktbereich Natur- und Landschaftspflege zeigt sich das Ergebnis gegenüber der Planung um 2 T€ verbessert.

Unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist die Auflösung von Sonderposten dargestellt.

In 2014 wurde weniger Holz verkauft, als ursprünglich geplant, so dass die privatrechtlichen Leistungsentgelte hinter dem geplanten Ansatz zurückbleiben.

Erträge aus Kostenerstattungen wurden nicht erzielt, da die damit im Zusammenhang stehende Restaurierung von Kriegsgräbern nicht durchgeführt wurde (siehe auch Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten Beträge aus der Auflösung der Forstbetriebsgemeinschaft Alzen.

Entgegen der Planungen wurde in 2014 kein Personal im Kiosk im Kurpark eingesetzt. Dies führt hier zu Einsparungen bei den Personalaufwendungen.

Unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist u. a. ein Ansatz für die Durchführung von Notmaßnahmen an Gewässerverrohrungen und Bachdurchlässen und die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes geplant. Derartige Maßnahmen sind nicht bzw. nur teilweise durchgeführt worden. Weiterhin ist die Restaurierung der Kriegsgräber in 2014 nicht erfolgt (siehe auch Erträge aus Kostenerstattungen).

Die Aggerverbandsumlage für die Gewässerunterhaltung und der Anteil für die Kosten des Gewässerschutzbeauftragten (Transferaufwand) fielen geringer aus als ursprünglich erwartet.

Aufgrund von Nachzahlungen bei der Umsatzsteuer als periodenfremder Aufwand kommt es zu Überschreitungen in der Position sonstige ordentliche Aufwendungen.

4.1.14 Umweltschutz (1.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969,00	-4.769,00	-3.969,00	800,00	-16,78
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-78.121,96	-82.236,00	-62.301,31	19.934,69	-24,24
Ordentliche Erträge	-82.090,96	-87.005,00	-66.270,31	20.734,69	-23,83
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.487,41	7.500,00	3.421,97	-4.078,03	-54,37
Bilanzielle Abschreibungen	27.620,00	27.620,00	27.620,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.443,52	30.130,00	1.909,36	-28.220,64	-93,66
Ordentliche Aufwendungen	37.550,93	65.250,00	32.951,33	-32.298,67	-49,50
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-44.540,03	-21.755,00	-33.318,98	-11.563,98	53,16
Ordentliches Jahresergebnis	-44.540,03	-21.755,00	-33.318,98	-11.563,98	53,16

Der Produktbereich Umweltschutz schließt mit 33 T€ deutlich besser ab. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Entwicklungen im Aufwandsbereich.

Die Fördermittel für die beauftragte Potenzialanalyse im Rahmen des interkommunalen Klimaschutzteilkonzeptes sind in 2014 nicht geflossen, so dass die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen unter dem geplanten Ansatz liegen.

Weiterhin liegen die privatrechtlichen Leistungsentgelte, welche die Einspeisevergütungen ins allgemeine Stromnetz sowie die Erträge aus Ökopunkten enthalten, insgesamt 20 T€ unter den Planansätzen.

Die Aufwendungen für die Herrichtung und Unterhaltung von Ökologischen Ausgleichsflächen sind in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten, welche unter dem geplanten Ansatz liegen.

Die Aufwendungen unter sonstigen ordentlichen Aufwendungen zur Betreuung und Koordination des Ökokontos bleiben ebenfalls unter dem geplanten Ansatz. Maßgeblich für die Entwicklung des Ergebnisses ist jedoch, dass der Kostenanteil der Gemeinde Morsbach am interkommunalen Klimaschutzteilkonzept sowie am Gebäude-Klimaschutzteilkonzept des Schulzentrums nicht in Anspruch genommen wurden. Das Verhältnis Kosten zu Nutzen war hier nicht gegeben.

4.1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.742,00	-10.743,00	-10.743,00	0,00	0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.333,64	-1.600,00	-2.350,47	-750,47	46,90
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-7.797,72	-3.000,00	-8.228,00	-5.228,00	174,27
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-2.600,00	-6.752,04	-4.152,04	159,69
Ordentliche Erträge	-22.873,36	-17.943,00	-28.073,51	-10.130,51	56,46
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	44.125,59	32.912,00	34.257,76	1.345,76	4,09
Bilanzielle Abschreibungen	16.427,00	16.426,00	16.426,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	596,00	350,00	404,00	54,00	15,43
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.736,26	5.001,00	4.137,45	-863,55	-17,27
Ordentliche Aufwendungen	63.884,85	54.689,00	55.225,21	536,21	0,98
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	41.011,49	36.746,00	27.151,70	-9.594,30	-26,11
Ordentliches Jahresergebnis	41.011,49	36.746,00	27.151,70	-9.594,30	-26,11

Im Produktbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus zeigt sich eine Verschlechterung von 10 T€.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus der Vermietung von Reklameflächen im Gemeindegebiet und der Verpachtung des Festplatzes.

Die Erträge aus Kostenerstattungen/-umlagen liegen über dem geplanten Ansatz. Sie beinhalten die Nebenkostenerstattungen aus der Nutzung der Dorfgemeinschafts- bzw. Bürgerhäuser sowie aus der Nutzung des Festplatzes Wisseraue.

Einzahlungen aus Schadensersatzleistungen werden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen geplant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen auf Grund höherer Energiekosten über dem Planansatz.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Beiträge für die Mitgliedschaft im Touristikverband Oberberg und der Werbegemeinschaft "Wir für Morsbach". Weiterhin ist in 2014 die Verlustübernahme aus dem Jahresabschluss des GTC Gummersbach in Höhe von rund 600 € enthalten. Veranschlagte Aufwendungen zur Abwicklung von Schadensfällen brauchten nicht in komplett Anspruch genommen zu werden, so dass das Ergebnis um 863 € besser ausfiel.

4.1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	-18.385.940,03	-18.171.900,00	-16.280.476,62	1.891.423,38	-10,41
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-314.656,86	-209.150,00	-209.233,83	-83,83	0,04
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-123.340,54	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	-75.492,31	-10.000,00	-199.847,18	-189.847,18	1.898,47
Ordentliche Erträge	-18.899.429,74	-18.391.050,00	-16.689.557,63	1.701.492,37	-9,25
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	0,02	0,00	0,08	0,08	0,00
Transferaufwendungen	10.956.736,00	12.228.881,00	11.913.643,92	-315.237,08	-2,58
Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.431,09	15.460,00	37.762,48	22.302,48	144,26
Ordentliche Aufwendungen	11.055.167,11	12.244.341,00	11.951.406,48	-292.934,52	-2,39
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.844.262,63	-6.146.709,00	-4.738.151,15	1.408.557,85	-22,92
Finanzerträge	-10.949,74	-75.020,00	-114.547,96	-39.527,96	52,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.405,99	185.000,00	150.157,23	-34.842,77	-18,83
Finanzergebnis	170.456,25	109.980,00	35.609,27	-74.370,73	-67,62
Ordentliches Jahresergebnis	-7.673.806,38	-6.036.729,00	-4.702.541,88	1.334.187,12	-22,10

Im Teilergebnis allgemeine Finanzwirtschaft zeigt sich ein Verlust in Höhe von 4.703 T€. Zur Erläuterung wird auf Ziffer 2.2.1 verwiesen.

5 Analyse der Finanzrechnung

Die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde im Haushaltsjahr 2014 sind nachfolgend in der Gesamtfinanzrechnung dargestellt.

Im Weiteren werden an Hand der Teilfinanzrechnungen die investiven Ein- und Auszahlungen je Produktbereich erläutert.

5.1 Gesamtfinanzrechnung

Finanzposition	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz- Ergebnis
Steuern und ähnliche Abgaben	-18.344.331,01	-18.171.900,00	-16.099.806,96	2.072.093,04
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-667.334,78	-575.143,00	-617.797,66	-42.654,66
Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.129.601,77	-1.144.095,00	-1.188.442,48	-44.347,48
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-353.969,31	-326.930,00	-293.993,48	32.936,52
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-378.223,24	-366.087,00	-409.488,92	-43.401,92
Sonstige Einzahlungen	-724.861,25	-474.130,00	-647.434,83	-173.304,83
Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-115.719,32	-110.020,00	-148.639,50	-38.619,50
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.714.040,68	-21.168.305,00	-19.405.603,83	1.762.701,17
Personalauszahlungen	3.087.528,79	3.294.184,00	3.113.382,77	-180.801,23
Versorgungsauszahlungen	529.432,42	545.959,00	465.307,15	-80.651,85
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.505.119,86	3.643.277,00	3.473.707,76	-169.569,24
Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	149.749,92	185.000,00	183.770,94	-1.229,06
Transferauszahlungen	11.885.460,26	12.943.681,00	12.579.942,95	-363.738,05
Sonstige Auszahlungen	911.553,68	774.982,00	757.347,35	-17.634,65
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.068.844,93	21.387.083,00	20.573.458,92	-813.624,08
Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.645.195,75	218.778,00	1.167.855,09	949.077,09
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.172.635,45	-1.023.084,00	-896.614,20	126.469,80
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-27.268,47	-389.500,00	-245.822,31	143.677,69
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-39.292,50	0,00	-33.402,91	-33.402,91
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-4.465,85	-374.000,00	-330.146,91	43.853,09
sonstige Investitionseinzahlungen	-11,3	0,00	-306,78	-306,78
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.243.673,57	-1.786.584,00	-1.506.293,11	280.290,89
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	33.934,67	132.620,00	97.773,28	-34.846,72
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.623.737,75	2.049.500,00	891.226,87	-1.158.273,13
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	602.007,26	1.129.902,00	292.119,53	-837.782,47
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	381,83	1.000.000,00	2.607.944,50	1.607.944,50
Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	22.500,00	198.423,00	175.923,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	15.117,77	39.421,00	23.087,90	-16.333,10
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.275.179,28	4.373.943,00	4.110.575,08	-263.367,92
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.031.505,71	2.587.359,00	2.604.281,97	16.922,97
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-613.690,04	2.806.137,00	3.772.137,06	966.000,06
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	-1.587.769,00	0,00	1.587.769,00
Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	-2.600.000,00	-2.600.000,00
Tilgung und Gewährung von Darlehen	136.323,65	163.950,00	1.543.803,80	1.379.853,80
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	136.323,65	-1.423.819,00	-1.056.196,20	367.622,80
Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	-477.366,39	1.382.318,00	2.715.940,86	1.333.622,86

5.2 Teilfinanzrechnungen (investiv)

5.2.1 Innere Verwaltung (1.11)

1.11.06 - Zentrale Dienste

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.500,00	1.987,65	-3.512,35	-63,86%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.500,00	1.987,65	-3.512,35	-63,86%
Saldo der Investitionstätigkeit	5.500,00	1.987,65	-3.512,35	-63,86%

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beinhalten den Erwerb von kleineren Ausrüstungsgegenständen für die Verwaltung (Büromöbel; Bürodrehstühle).

1.11.10 - Organisation + IT

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	-45,00	-45,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-45,00	-45,00	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.560,00	25.696,42	18.136,42	239,90%
Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	22.500,00	0,00	-22.500,00	-100,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	22.470,00	21.771,80	-698,20	-3,11%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.530,00	47.468,22	-5.061,78	-9,64%
Saldo der Investitionstätigkeit	52.530,00	47.423,22	-5.106,78	-9,72%

Das Ergebnis der Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen resultiert aus dem Verkauf von alten PCs und Monitoren.

Bei den Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb von PCs, Tastaturen, Monitoren und Zubehör für das Rathaus.

Unter den sonstigen Investitionsauszahlungen befinden sich Kosten für die immateriellen Vermögensgegenstände wie Garantien und Zertifikate für IT-Software. Hier sind in 2014 insbesondere Kosten für Office 2013 und Antiviren-Software enthalten.

1.11.13 - Grundstücks- und Gebäudemanagement

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-5.000,00	0,00	5.000,00	-100,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000,00	0,00	5.000,00	-100,00%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	667,02	667,02	0,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	13.500,00	0,00	-13.500,00	-100,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.500,00	667,02	-27.832,98	-97,66%
Saldo der Investitionstätigkeit	23.500,00	667,02	-22.832,98	-97,16%

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beinhalten beispielsweise Anschaffungen wie einen Akku-Schrauber einen Hubwagen sowie eine Akku-Handgrassschere für die Schulhausmeister.

1.11.26 - Bauhof

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	-2.087,31	-2.087,31	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.087,31	-2.087,31	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	441.000,00	7.788,07	-433.211,93	-98,23%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	271.850,00	24.277,39	-247.572,61	-91,07%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	712.850,00	32.065,46	-680.784,54	-95,50%
Saldo der Investitionstätigkeit	712.850,00	29.978,15	-682.871,85	-95,79%

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen resultieren aus dem Verkauf eines Einachsers.

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.12.2013 gegen den Neubau des Baubetriebshofes und für die vormals beabsichtigte gebrauchswerterhöhende Sanierung gestimmt hat, sind in 2014 unter Auszahlungen aus Baumaßnahmen lediglich geringe Beträge für Planungskosten angefallen.

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung eines Einachsers, eines Gefahrgutcontainers, eines Schubladenschanks für die Werkstatt, eines Hochentasters, eines Blasgerätes sowie eines Pflegegerätes für Kunstrasenplätze.

5.2.2 Sicherheit und Ordnung (1.12)

1.12.14 - Wahlen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Sonstige Investitionsauszahlungen	451,00	0,00	-451,00	-100,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	451,00	0,00	-451,00	-100,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	451,00	0,00	-451,00	-100,00%

Unter den sonstigen Investitionsauszahlungen war die Erweiterung der Software Votemanager geplant. Die Umsetzung ist in 2014 nicht erfolgt.

1.12.15 - Gefahrenabwehr

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-39.500,00	-50.010,56	-10.510,56	26,61%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-27.500,00	-27.500,00	0,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-67.000,00	-77.510,56	-10.510,56	15,69%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	228.361,47	228.361,47	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	50.500,00	84.464,42	33.964,42	67,26%
Sonstige Investitionsauszahlungen	3.000,00	0,00	-3.000,00	-100,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53.500,00	312.825,89	259.325,89	484,72%
Saldo der Investitionstätigkeit	-13.500,00	235.315,33	248.815,33	-1843,08%

Unter den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen ist die Feuerwehrpauschale, die jährliche Zuwendung der Provinzial, eine Spende für die Anschaffung von digitalen Handsprechfunkgeräten sowie für die Anschaffung einer Küche im Feuerwehrgerätehaus Wendershagen gebucht.

Die Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen resultiert aus dem Verkauf des Löschgruppenfahrzeugs der Einheit Wendershagen.

Unter Auszahlungen für Baumaßnahmen sind die Kosten für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Wendershagen aufgeführt.

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus der Lieferung der Abgasabsauganlage für das Feuerwehrgerätehaus Wendershagen, Ausstattungsgegenständen für das Feuerwehrgerätehaus Wendershagen, der Anschaffung von digitalen Handsprechfunkgeräten sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung der Feuerwehr.

5.2.3 Schulträgeraufgaben (1.21)

1.21.01 - Grundschulen				
Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.500,00	0,00	-27.500,00	-100,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	58.438,00	19.902,66	-38.535,34	-65,94%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	505,04	505,04	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	85.938,00	20.407,70	-65.530,30	-76,25%
Saldo der Investitionstätigkeit	85.938,00	20.407,70	-65.530,30	-76,25%

1.21.02 - Hauptschule

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.068,00	57.148,77	2.080,77	3,78%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55.068,00	57.148,77	2.080,77	3,78%
Saldo der Investitionstätigkeit	55.068,00	57.148,77	2.080,77	3,78%

1.21.03 - Realschule

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.949,00	772,04	-23.176,96	-96,78%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63.949,00	772,04	-63.176,96	-98,79%
Saldo der Investitionstätigkeit	63.949,00	772,04	-63.176,96	-98,79%

1.21.05 - Gemeinschaftsschule

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	107.728,73	107.728,73	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.737,00	22.789,27	-11.947,73	-34,39%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	757,55	757,55	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.737,00	131.275,55	96.538,55	277,91%
Saldo der Investitionstätigkeit	34.737,00	131.275,55	96.538,55	277,91%

Auf Grund der vereinbarten Budgetierung und möglichen Ansparung nicht ausgegebener Haushaltsmittel ist der Ansatz für Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen deutlich höher als die Inanspruchnahme. Die Schulen machen alle regen Gebrauch von der Ansparmöglichkeit, um so größere Investitionen in der Zukunft tätigen zu können.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus den Kosten für den Einbau einer Elektronischen Lautsprecher Anlage (ELA) für die Gemeinschaftsschule.

Die sonstigen Investitionsauszahlungen resultieren aus der Anschaffung von Antiviren-Software.

1.21.10 - Leistungen Schulträger

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-236.460,00	-230.231,77	6.228,23	-2,63%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-236.460,00	-230.231,77	6.228,23	-2,63%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.000,00	19.984,96	-50.015,04	-71,45%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.713,70	1.713,70	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70.000,00	21.698,66	-48.301,34	-69,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	-166.460,00	-208.533,11	-42.073,11	25,28%

Die erhaltene Schulpauschale für das Jahr 2014 ist als Einzahlung unter den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen gebucht.

Die geplante Umgestaltung des Schulhofs im Schulzentrum führte in 2014 zu Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung von Abfallbehältern für den Schulhof.

1.21.11 - BgA MAK

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	-3.000,00	-3.000,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-3.000,00	-3.000,00	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	46.122,71	46.122,71	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.475,80	5.475,80	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	51.598,51	51.598,51	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	48.598,51	48.598,51	0,00%

Unter Zuwendung für Investitionsmaßnahmen wurde ein Zuschuss zur Beschaffung einer mobilen Bühne gebucht.

Die Auszahlungen aus Baumaßnahmen beinhalten die Kosten für die Errichtung einer Grauwasseraufbereitungsanlage.

Die Kosten für Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände werden unter Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen dargestellt.

5.2.4 Kultur (1.25)

1.25.08 - Bibliothek

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	-510,00	-510,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-510,00	-510,00	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.500,00	2.212,65	712,65	47,51%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.500,00	2.212,65	712,65	47,51%
Saldo der Investitionstätigkeit	1.500,00	1.702,65	202,65	13,51%

Ein Zuschuss zur Leseförderung der Grundschüler wurde unter Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen gebucht.

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beinhalten den Kauf von Mobiliar für die Bücherei.

5.2.5 Soziales (1.31)

1.31.07 - Soziale Einrichtungen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	83.074,58	83.074,58	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.200,00	6.400,53	5.200,53	433,38%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.200,00	89.475,11	88.275,11	7356,26%
Saldo der Investitionstätigkeit	1.200,00	89.475,11	88.275,11	7356,26%

Unter Auszahlungen für Baumaßnahmen sind die Beträge für die Erweiterung des Asylbewerberheimes dargestellt.

Für die Anschaffung von Haushaltsgeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank für die Wohnheime wird jährlich ein pauschaler Betrag zur Verfügung gestellt. Wegen des hohen Aufkommens an Flüchtlingen gibt es hier einen gesteigerten Bedarf.

5.2.6 Jugend (1.36)

1.36.02 - Tageseinrichtungen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	-16.737,43	-16.737,43	0,00%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	-216.190,00	-216.190,00	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-232.927,43	-232.927,43	0,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	171.642,04	171.642,04	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	5.366,09	5.366,09	0,00%
Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	198.423,00	198.423,00	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	375.431,13	375.431,13	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	142.503,70	142.503,70	0,00%

Bei den Investitionszuwendungen handelt es sich um die Weiterleitung der Kreis- und Landesmittel für den An- und Umbau des Kindergartens Holpe im Rahmen der U3-Betreuung durch die Johanniter Unfallhilfe e.V.

Die Beträge unter Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen sowie unter Auszahlung für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Abwicklung der Erweiterung des Kindergartens Hahner Straße und der Übertragung an die MEG mbH.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus dem Umbau des Kindergartens Holpe im Rahmen der U3-Betreuung.

Die Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beinhalten die Errichtung eines Zauns am Kindergarten Holpe.

1.36.04 - Jugendeinrichtungen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	343,79	343,79	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	343,79	343,79	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	343,79	343,79	0,00%

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus dem Kauf eines Medienschanks.

5.2.7 Sportförderung (1.42)

1.42.01 - Sportanlagen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000,00	-50.000,00	-10.000,00	25,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-40.000,00	-50.000,00	-10.000,00	25,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	20.084,43	20.084,43	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	20.084,43	20.084,43	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	-40.000,00	-29.915,57	10.084,43	-25,21%

Die Einzahlung der Sportstättenpauschale ist in der Position Investitionszuwendungen enthalten. Die Verwendung erfolgt als Sonderposten, der ertragswirksam aufgelöst wird.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus dem Umbau des Rasensportplatzes. Entsprechende Ermächtigungsübertragungen wurden aus den nicht verbrauchten Haushaltsmitteln des Jahres 2013 gebildet.

1.42.03 - Bäder

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-152.000,00	0,00	152.000,00	-100,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-152.000,00	0,00	152.000,00	-100,00%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	90.000,00	67.527,38	-22.472,62	-24,97%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.100,00	3.702,16	-5.397,84	-59,32%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	99.100,00	71.229,54	-27.870,46	-28,12%
Saldo der Investitionstätigkeit	-52.900,00	71.229,54	124.129,54	-234,65%

Unter Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen war der Verkauf des Freibadgeländes geplant, welcher jedoch nicht realisiert werden konnte.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren aus dem Einbau der neuen Lüftungsanlage fürs Hallenbad.

Bei der Auszahlung für bewegliches Anlagevermögen handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung eines Bodenreinigungsgerätes.

5.2.8 Ver- und Entsorgung (1.53)

1.53.06 - Abfallwirtschaft

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.500,00	26.134,85	-4.365,15	-14,31%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.500,00	26.134,85	-4.365,15	-14,31%
Saldo der Investitionstätigkeit	30.500,00	26.134,85	-4.365,15	-14,31%

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung der Biotonne sowie der Beschaffung von Straßenpapierkörben.

5.2.9 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)

1.54.01 - Gemeindestraßen (öffentliche Verkehrsflächen)

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-161.000,00	0,00	161.000,00	-100,00%
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-374.000,00	-330.146,91	43.853,09	-11,73%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-535.000,00	-330.146,91	204.853,09	-38,29%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.000,00	3.450,00	-2.550,00	-42,50%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	761.000,00	138.635,20	-622.364,80	-81,78%
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	580.000,00	0,00	-580.000,00	-100,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	53,51	53,51	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.347.000,00	142.138,71	-1.204.861,29	-89,45%
Saldo der Investitionstätigkeit	812.000,00	-188.008,20	-1.000.008,20	-123,15%

Da Maßnahmen nicht oder nicht vollständig in 2014 umgesetzt wurden, konnten dementsprechend auch keine Zuwendungen abgerufen werden.

Für die nachstehenden Maßnahmen sind Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten realisiert worden:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Hochstraße Wallerhausen	-210.000,00	-170.858,85	-39.141,15
Gehweg L333	0,00	-1.321,21	1.321,21
Auf der Hütte	-164.000,00	-157.216,85	-6.783,15
Altmaßnahmen	0,00	-750,00	750,00
Summe	-374.000,00	-330.146,91	-43.853,09

Die Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude enthalten im Einzelnen folgende Maßnahmen:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	6.000,00	3.450,00	-2.550,00
Summe	6.000,00	3.450,00	-2.550,00

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen gliedern sich wie folgt auf:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Straßenbaumaßnahme "Auf der Hütte"	0,00	123.322,22	123.322,22
Erneuerung Leitplanken Gemeindestraßen	10.000,00	8.338,33	-1.661,67
Hochstraße Wallerhausen	350.000,00	6.309,13	-343.690,87
Ausbau G 101, Warnsbachtal	0,00	665,52	665,52
Deckenverstärkung Wallerhausen L94	58.000,00	0,00	-58.000,00
Deckenverstärkung Korseifen-Halle	110.000,00	0,00	-110.000,00
Brücke BW-040 Erneuerungsmaßnahme	233.000,00	0,00	-233.000,00
SUMME	761.000,00	138.635,20	-622.364,80

Unter Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, war vorwiegend die Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen in das Gemeindevermögen eingeplant. Sonstige Investitionsauszahlungen stehen für angefallene Notarkosten.

1.54.05 - Parkeinrichtungen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.000,00	277,30	-29.722,70	-99,08%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000,00	277,30	-29.722,70	-99,08%
Saldo der Investitionstätigkeit	30.000,00	277,30	-29.722,70	-99,08%

Unter Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden aktivierbare Eigenleistungen aufgrund von Planungsleistungen gebucht.

5.2.10 Natur- und Landschaftspflege (1.55)

1.55.01 - Öffentliches Grün

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.064,32	3.064,32	0,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.064,32	3.064,32	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	3.064,32	3.064,32	0,00%

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung einer neuen Holzzippe sowie von Papierkörben.

1.55.03 - Wald, Forst- und Landwirtschaft

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	25.000,00	0,00	-25.000,00	-100,00%

Auszahlungen für Baumaßnahmen sind nicht erfolgt, da der geplante Ausbau von Feldwegen nicht umgesetzt wurde.

5.2.11 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)

1.57.01 - Wirtschaftsförderung

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-205.000,00	0,00	205.000,00	-100,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-205.000,00	0,00	205.000,00	-100,00%
Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude	111.620,00	94.323,28	-17.296,72	-15,50%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	565.000,00	0,00	-565.000,00	-100,00%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	676.620,00	94.323,28	-582.296,72	-86,06%
Saldo der Investitionstätigkeit	471.620,00	94.323,28	-377.296,72	-80,00%

Unter Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen, war der Verkauf von Gewerbeflächen geplant.

Bei den Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude handelt es sich um Kosten, die beim Erwerb von landwirtschaftlichen Tauschflächen für Gewerbegrundstücke entstanden sind.

Unter Auszahlungen für Baumaßnahmen war die Erschließung zusätzlicher Gewerbeflächen geplant.

5.2.12 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)

1.61.01 - Steuern und Zuweisungen

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-546.124,00	-546.124,44	-0,44	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-546.124,00	-546.124,44	-0,44	0,00%
Saldo der Investitionstätigkeit	-546.124,00	-546.124,44	-0,44	0,00%

Die Investitionszuwendungen entsprechen der allgemeinen Investitionspauschale, die als Zuweisung des Landes zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen gewährt wird.

1.61.02 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen - Auszahlungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	-33.402,91	-33.402,91	0,00%
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	-306,78	-306,78	0,00%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-33.709,69	-33.709,69	0,00%
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.000.000,00	2.607.944,50	1.607.944,50	160,79%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000.000,00	2.607.944,50	1.607.944,50	160,79%
Saldo der Investitionstätigkeit	1.000.000,00	2.574.234,81	1.574.234,81	157,42%

In Höhe der Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen wurden Anteile aus dem KVR Fonds zur vorgesehenen Teilfinanzierung von Pensionslasten veräußert.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen resultieren aus der Beteiligungserhöhung an der Aggerenergie GmbH sowie einer Umbuchung im Rahmen des Verkaufs von Anteilen aus dem KVR Fonds.

6 Eigengesellschaft der Gemeinde Morsbach

6.1 MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanzdaten der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH zum 31.12.2014:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	880.243,11 €	678.574,11 €	201.669,00 €
Umlaufvermögen	619.365,83 €	923.058,54 €	-303.692,71 €
Rechnungsabgrenzung	7.842,88 €	8.486,20 €	- 643,32 €
Summe Aktiva	1.507.451,82 €	1.610.118,85 €	-102.667,03 €
PASSIVA			
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €
Rücklagen	517.411,00 €	517.411,00 €	0,00 €
Gewinn	40.993,45 €	52.899,11 €	-11.905,66 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-13.946,80 €	-11.905,66 €	2041,14 €
Summe Eigenkapital	794.457,65 €	808.404,45 €	-13.946,80 €
Sonderposten			
Ertragszuschüsse	193.132,00 €	0,00 €	193.132,00 €
Rückstellungen	16.794,00 €	15.294,00 €	1500,00 €
Verbindlichkeiten	502.623,96 €	786.420,40 €	-283.796,44 €
Rechnungsabgrenzung	444,21 €	0,00 €	444,21 €
Summe Passiva	1.507.451,82 €	1.610.118,85 €	-102.667,03 €

7 Sondervermögen der Gemeinde Morsbach

7.1 Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Bilanzdaten des Wasserwerkes zum 31.12.2014:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	5.513.397,37 €	5.578.258,59 €	-64.861,22 €
Umlaufvermögen	738.855,79 €	939.356,40 €	-200.500,61 €
Rechnungsabgrenzung	398,00 €	398,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	6.252.651,16 €	6.518.012,99 €	-265.361,83 €
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	225.481,88 €	237.078,91 €	-11.597,03 €
Gewinnvortrag	0,00 €	15.539,84 €	-15.539,84 €
Jahresüberschuss	39.253,05 €	40.194,00 €	-940,95 €
Summe Eigenkapital	1.031.672,75 €	1.059.750,57 €	-28.077,82 €
Sonderposten Ertragszuschüsse	573.240,32 €	605.549,42 €	-32.309,10 €
Rückstellungen	196.008,91 €	164.209,60 €	31.799,31 €
Verbindlichkeiten	4.451.729,18 €	4.688.503,40 €	-236.774,22 €
Summe Passiva	6.252.651,16 €	6.518.012,99 €	-265.361,83 €

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

7.2 Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach

Bilanzdaten des Abwasserwerkes zum 31.12.2014:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung</u>
AKTIVA			
Anlagevermögen	24.195.449,74 €	24.054.510,03 €	140.939,71 €
Umlaufvermögen	304.837,06 €	361.258,44 €	-56.421,38 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	24.500.286,80 €	24.415.768,47 €	84.518,33 €
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	422.679,66 €	397.208,89 €	25.470,77 €
Gewinnvortrag	20.181,00 €	53.279,63 €	-33.098,63 €
Jahresüberschuss	42.689,05 €	34.800,97 €	7.888,08 €
Summe Eigenkapital	1.252.487,53 €	1.252.227,31 €	260,22 €
Sonderposten Ertragszuschüsse	11.198.033,75 €	11.613.426,75 €	-415.393,00 €
Rückstellungen	112.588,54 €	191.741,08 €	-79.152,54 €
Verbindlichkeiten	11.937.176,98 €	11.358.373,33 €	578.803,65 €
Summe Passiva	24.500.286,80 €	24.415.768,47 €	84.518,33 €

Das Abwasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

8 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2014 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

9 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.384 T€ ab.

Das Ergebnis hat sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.893.754,79 € vorsah, um 490.569,30 € verschlechtert.

Wie bereits eingangs erläutert, sind rückläufige Gewerbesteuererinnahmen für dieses Ergebnis maßgeblich.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Wie sich zeigt, ist die Gewerbesteuer als nicht konjunkturrobust einzustufen, was sie zu einer schlecht prognostizierbaren Einnahmequelle auch in wirtschaftlich guten Zeiten werden lässt.

Für Städte und Gemeinden erscheint daher besonders die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B geeignet, um der gesetzlichen Pflicht des Haushaltsausgleichs näher zu kommen und eine Generationengerechtigkeit herzustellen.

Da hier der Steuergegenstand der Grundbesitz ist, die Grundsteuer also Immobilien der Besteuerung unterwirft, ist sie konjunkturunabhängig - im Gegensatz zu einer potenziellen Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes.

Zudem müssen kreisangehörige Kommunen durch niedrigere Gewerbesteuerhebesätze einen Anreiz bieten, damit sie im landesweiten Standortwettbewerb um Unternehmen, Arbeitskräfte und Wertschöpfungspotenzial - sprich: im Bemühen um eine positive Entwicklung ihres Gemeinwesens - mit Aussicht auf Erfolg bestehen und größen- und lageabhängige Nachteile wenigstens zum Teil kompensieren können.

Allerdings werden jegliche Mehreinnahmen oftmals durch neue oder höhere gesetzlich vorgeschriebene Aufwendungen wieder aufgezehrt.

Beispielhaft ist hier die Solidarumlage zu nennen, die auch die Gemeinde Morsbach im Jahr 2015 erstmals zahlen muss.

Hierbei ist besonders darauf hinzuweisen, dass die kommunale Handlungsfähigkeit sich weder durch eine Solidarumlage bei den angeblich reichen Kommunen, noch durch allgemeine Kürzungen der Zuweisungen an alle Kommunen durch den Stärkungspakt verbessern lässt.

Kritisch zu sehen ist, dass es vor allem die größeren Kleinstädte (10.000 bis unter 20.000 Einwohner) und die kleineren Mittelstädte (20.000 bis unter 50.000 Einwohner) sind, die die Umlage finanzieren. Sie erbringen zwei Drittel des Volumens.

Selbst bei den steuerstarken Städten und Gemeinden verfügt nur eine Minderheit über ausgeglichene Haushalte. Dies unterscheidet die Situation in Nordrhein-Westfalen grundlegend von der in anderen Bundesländern wie Baden-Württemberg, das oft beispielhaft genannt wird. Die Entscheidung der Landesregierung, die zweite Stufe des Stärkungspakts mit von den Städten, Gemeinden und Kreisen finanzieren zu lassen, ist der falsche Weg. Statt die Probleme zu lösen, werden sie in vielen Kommunen noch verschärft.

Um die erhebliche strukturelle Unterfinanzierung der NRW-Kommunen zu überwinden, ist ein Bündel von Maßnahmen erforderlich. Dazu gehört neben einer schrittweisen Anhebung des Verbundsatzes im kommunalen Finanzausgleich, die Rückführung von Standards und Aufgabenlast und nicht zuletzt ein Ende der Versuche, das Konnexitätsprinzip zu unterlaufen.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Daneben suggeriert der Name „Solidaritätsumlage“, dass man Solidarität innerhalb der kommunalen Familie erst einführen muss. Diese ist aber bereits vorhanden. Die bestehenden Umlageverpflichtungen der Städte und Gemeinden (Kreis- bzw. Landschaftsumlagen sowie Gewerbesteuerumlage) bemessen sich an der Steuerkraft der jeweiligen Kommune. Damit leisten steuerstarke Kommunen schon jetzt erheblich höhere Beiträge für die Finanzierung der Umlageverbände sowie bei der Zahlung der Gewerbesteuerumlage. Sie sorgen damit für eine Entlastung steuerarmer Kommunen, deren Anteile wesentlich geringer ausfallen. Das Solidaritätsprinzip ist dadurch bereits hinreichend im kommunalen Finanzausgleich verankert.

Unter den acht Bundesländern, die eine Abundanz- oder Finanzausgleichsumlage ähnlich der in Nordrhein-Westfalen geplanten Solidaritätsumlage kennen, gibt es vier Länder, in denen die jeweilige Regelung von den dortigen Landesverfassungsgerichten bestätigt worden ist.

Die Regelungen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen weichen in einem wichtigen Punkt von dem in Nordrhein-Westfalen beschlossenen Verfahren ab. Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen führen die über die Abundanzumlage erhobenen Gelder denjenigen Kreisen zu, in denen sich die zahlenden Kommunen befinden. Das führt dazu, dass die Kreise, in denen eine Abundanzumlage gezahlt wird, ihre Hebesätze für die Kreisumlage senken können, denn sie erhalten einen Teil ihres Finanzbedarfs aus den kreisangehörigen abundanten Kommunen. Von dieser Kreisumlagesenkung profitieren alle Kommunen im jeweiligen Kreis. Die Umlagelast sinkt sowohl für die steuerschwachen als auch die steuerstarken Kommunen, so dass die steuerschwachen Kommunen effektiv begünstigt werden, während die steuerstarken Kommunen eine teilweise Kompensation ihrer Abundanzumlagepflicht über die Kreisumlage erfahren. Hiermit wird der Kumulierung von Umlageverpflichtungen entgegengewirkt.

Es stellt sich nach wie vor die Frage, ob allein mit einem Ansparen u.a. gegen diese extrem negativen äußeren Einflüsse jemals ein gesetzeskonformer ausgeglichener Haushalt erreicht werden kann oder ob es nicht anderer bisher noch nicht diskutierter Ideen und Wege zum Schuldenabbau und damit zu mehr Generationengerechtigkeit bedarf?

Morsbach, 30.11.2015

Klaus Neuhoff
Kämmerer

Jörg Bukowski
Bürgermeister

Anlage 1 zum Lagebericht

Erläuterungen zum Kennzahlenset

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets stammen aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 und dienen den Kommunalaufsichtsbehörden zur Beurteilung der kommunalen Haushalte.

Die Bewertung des Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Kommune wird durch die dargestellten Kennzahlen unterstützt.

Es bietet sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die Erträge ausreichen. Sie lässt damit auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu. Das finanzielle Gleichgewicht wird durch eine vollständige Deckung erreicht. Die Kennzahl zeigt an, ob der Haushaltsausgleich bereits aus eigener Kraft mit dem ordentlichen Ergebnis erzielt werden kann.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 1" misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 2" misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße "Eigenkapital" um diese "langfristigen" Sonderposten erweitert.

Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt. Sofern die Kommune ein positives Jahresergebnis erzielt hat, sollte die Kennzahl trotzdem berechnet werden. Im Ergebnis führt dies zu einer „negativen Fehlbetragsquote“, die als „Überschussquote“ interpretiert werden kann.

Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Abschreibungsintensität (Abl)

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der gemeindliche Haushalt durch den Wertverlust des Anlagevermögens belastet wird. In diese Kennzahl fließen sowohl die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen ein.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird auch deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist. In die Kennzahl fließen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen, für Beiträge, für den Gebührenaussgleich und sonstiger Sonderposten ein. Mit den bilanziellen Abschreibungen werden sowohl die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen als auch auf die Finanzanlagen erfasst

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrech-

nung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Zinslastquote (ZLQ)

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität 1 (PI1)

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Gemeinde die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch die Personalaufwendungen gebunden werden. Sie lässt damit bedingt auch eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu.



GEMEINDE MORSBACH - Lagebericht

Jahresabschluss 31.12.2014



Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.